

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

Zugab Heiliger Andachten auf gewisse Personen und Fälle gerichtet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

534 Zugab heiliger Andachten

verharren, und stets bereit seyn, mit dir einzugehen zur ^a Hochzeit. Dein wahrhafter Leib, den du auf ^b Golgatha für mich in den Tod gegeben, und dein heiliges Blut, das aus deiner heiligen Seiten floss, welches ich anjehö gegessen und getruncken, müsse meiner Seelen Trost und Freude verbleiben jetzt und in Ewigkeit. Ach Herr Jesu! laß dir gefallen diß Opfer meines Mundes und meines Herzens! O Herr! mein Fels und mein Erlöser! so ^d sey gelobet dein herrlicher Name, und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden! Amen.

Zugab heiliger Andachten auf gewisse Personen und Fälle gerichtet.

I.

Eines Lehrers und Predigers.

Jer. XLVIII, 10. Verflucht sey, wer des Herrn Werk nachlässig thut.

Herr Allmächtiger Gott! Du Herr der ^e Erde, und ^f Erzhirt der Seelen, der du ^g Lehrer zur Ges

a) Matth. 25, 10. b) Matth. 27, 33. c) Psal. 19, 15.
d) Ps. 72, 19. e) Matth. 9, 38. f) 1 Petr. 5, 4. g) Joel. 2, 23.
rech=



Schaff daß dich leite Gottes Hand.
Von ihm kombt Weisheit und Verstand.

Für absonderliche Personen. 535

rechtigkeit sendest, und ^a Jerusalem Prediger giebest; Du hast mich ^b ausgesondert und dargestellet, zu seyn ein ^c Arbeiter in deinem Weinberg, ein Hirt deiner Heerde, ein ^d Haushalter über Göttliche Geheimnisse, und ein ^e Prediger und Lehrer des Volcks im Glauben und in der Wahrheit. Wer bin ich aber, ^f Herr, Herr! daß du mich hieher gebracht? Ich bin eine ^g geringe und verachtete Person, und weiß weder meinen Aus- noch Eingang; So ich aber etwas ^h vermögen soll, muß es von dir herkommen; Ich bin ⁱ von unreinen Lippen, unverständlich in Göttlichen Sachen, und unbequem zu allem Guten. Weil du mich nun von ^k Mutterleibe ausgesondert, und beruffen zu diesem Dienst, so breite ich meine ^l Hände aus zu dir; höre das Gebet deines Knechts und sein ^m Flehen, mache mich ⁿ tüchtig, zu seyn ein aufrichtiger und getreuer Diener des Neuen Testaments; ein vorsichtiger ^o Haushalter über deine Geheimnisse, und ein fleissiger, rechtschaffener und unsträfflicher ^p Arbeiter.

^a) Esa. 41, 27. ^b) Jer. 1, 5. ^c) Matth. 20, 1. ^d) 1. Cor. 4, 1. ^e) 1. Tim. 2, 7. ^f) 2. Sam. 7, 18. ^g) 1. Kön. 3, 7. ^h) 2. Cor. 2, 17. ⁱ) Esa. 6, 5. ^k) Gal. 1, 15. ^l) Ps. 63, 5. 143, 6. ^m) 1. B. Kön. 8, 28. 29. Dan. 9, 3. ⁿ) 2. Cor. 3, 6. ^o) 1. Cor. 4, 1. ^p) 2. Tim. 3, 15.

536 Zugab heiliger Andachten

ter, der da recht theile das Wort der Warheit; Gib ^a daß ich zuvor von dir lerne, ehe ich mich unterstiche, andere zu lehren. Verleihe mir den ^b Geist der Gnaden und des Gebets, den Geist ^c der Erkantniß und der Furcht des Herrn, daß ich ^d wandele in deinen Wegen, meiner Hut warte, und dein Haus regiere, das Werck eines ^e Evangelischen Predigers thue, und mein Amt redlich ausrichte. Rocke deine Hand aus, und rühre meinen ^f Mund, daß meine Zunge rede von deiner ^g Gerechtigkeit, und dich täglich preise; Laß mich fleißig ^h acht haben auf die ganze Heerde, über welche mich der Heilige Geist gesetzt hat, zu weiden deine Gemeinde, daß ich den Leuten nicht ⁱ Küssen mache unter die Arme, noch Pfüle zum Häuptern; sondern zu ihnen ^j frey rede, und das Wort ^k predige, und anhalte, es sey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit; daß ich straffe, dräue und ermahne mit aller Gedult und Lehre. Laß mich den ^l Verführern das Maul stopffen, und jederman lehren den ^m guten und richtigen

a) Sir. 18, 19. b) Joh. 16, 13. c) Zach. 12, 10. d) Esa. 11, 2. e) Zach. 3, 7. f) 2. Tim. 4, 5. g) Jer. 1, 9. h) 1. Pf. 35, 28. i) Ap. Gesch. 24, 25. k) Ezech. 13, 18. l) Ap. Gesch. 2, 29. m) 2. Tim. 4, 2. n) Tit. 1, 10. o) 1. Sam. 12, 13.

Weg. Laß auch meine ^a Arbeit in dem
 Herrn nicht vergeblich seyn. Hilff mir
 durch deinen Heiligen Geist, daß ich auch
 nicht andern ^b predige, und mir selbst ver-
 werfflich werde; Laß mich aber das ^c Ge-
 heimniß des Glaubens in meinem Gewiss-
 sen bewahren, und ein ^d Fürbild der Gläu-
 bigen seyn im Wort, im Wandel, in der Lie-
 be, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit,
 daß ich deine ^e Gemeine weide, nicht um
 schändlichen Gewinns halber, sondern von
 Herzen Grund, und überall meine ^f See-
 le errete. Laß auch alle, die wir arbeiten
 am ^g Wort und in der Lehre, einerley Res-
 den führen, daß nicht ^h Spaltungen unter
 uns seyn, sondern daß wir fest an einander
 halten in einem Sinn, und in einerley Mey-
 nung, dir zu dienen mit ⁱ reinem Gewiss-
 sen. Wircke auch in meinen Zuhörern bey-
 de das ^k Wollen und Thun. Zünde in
 meinem Herzen an die feurige Lust zu
 deinem Wort, daß es sey ^l Honig in mei-
 nem Munde, meiner Seelen Reichthum,
 meines Herzens ^m Freude und Trost, die

a) 1. Cor. 58. b) 1. Cor. 9, 27. c) 1. Tim. 3, 9. d) 1.
 Tim. 4, 12. e) 1. Pet. 5, 2. f) Ezech. 4, 19. g) 1. Tim. 5,
 17. h) 1. Cor. 1, 10. i) 2. Tim. 1, 2. k) Phil. 2, 14. l) Ps.
 119, 103. m) Jer. 15, 16.

538 Zugab heiliger Andachten

^a Regul meines Glaubens, die Richtschnur
meines Lebens, eine Leuchte meinen Füßen,
und ein Licht auf meinen Wegen; Erhalte
mich allezeit auf den Gränzen deines
Worts, daß ich nichts dem, das du mir ge-
boten, ^b hinzusetze, und auch nichts hinweg-
thue. Laß mich keine ^c eitele Ehre bey den
Menschen suchen, noch meinem ^d Netz
opffern, und meinem Garn räuchern,
weniger mich der von dir verliehenen
^e Gaben überheben, sondern alles zu
deines Nahmens Ehre wohl anlegen.
Gib mir einen freymüthigen Geist, des
Teuffels List und Macht, der Welt Haß,
der Gottlosen Ungunst und Widersprechung
nicht zu achten, noch zu fürchten, und so zu
leben, daß ich mit anderer Menschen Sün-
den keine Gemeinschaft habe, noch der Ver-
damnten Blut von meinen Händen gefor-
dert werde. Laß dein durch mich gepre-
digtes Wort meinen Zuhörern ein Geruch
des Lebens zum Leben werden; Erhalte
meine Gemeinde, die du so theuer erkauft
hast, in Einigkeit des Glaubens, Gottselig-
keit des Lebens, und beständigem Seelen-
und Leibes Friede. Laß ihnen dein Wort

a) Galat. 6, 16. Ps. 119, 105. b) 5. B. Mos. 4, 2. c) Phil. 2, 3. d) Habac. 1, 16. e) 2. Cor. 12, 7.

seyn

seyn wie ein ^a Feuer, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt, daß sich die ^b Sünder zu dir bekehren, und wenn du sie ^c züchtigest, o HERR! so thue das mit Massen, und mache es kein Ende mit ihnen. Hilff endlich, daß ich mich, und alle, die mich hören, durch dein Wort ^d selig mache; und wenn ich endlich mein Wächter-Amt werde ablegen müssen, und sterben; Ach Gott! so laß mich eingehen in meines HErrn Freude, und gib mir aus Gnaden die unverwelckliche Krone der Herrlichkeit, und laß mich Freude haben, daß keiner verlohren werde von denen, die du mir ^e gegeben hast; Dir, o HErr der Herrlichkeit, sey Ehre und ewiges Reich! Amen.

II.

Eines Christlichen Schulhalters.

HErr Gott Vater und HErr meines Lebens! du hast mich ausgesondert, daß ich die Kinder deine ^f Furcht lehren soll, und die ^g Unerfahrne

a) Jer. 23, 26. b) Ps. 51, 15. c) Jer. 30, 11. d) 1. Tim. 4, 16. e) Joh. 17, 24. f) Ps. 34, 12. g) Sir. 51, 31.

zu unterweisen in dem, was ihnen fehlet; Herr! der du den Weisen giebest Weisheit, und ^a Verstand den Verständigen; Ich bitte dich ^b von ganzem Herzen; Hilff, daß ich meine ^c Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit verrichte; Lehre meine Untergebene von ^d Jugend auf, daß sie dich fürchten, und die Sünde meiden, und laß durch ihren ^e unmündigen Mund dich stets gepriesen werden; laß sie auch ihren ^f Hals unter der Weisheit Joch geben, und sich ziehen lassen; und laß sie mit ^g Verwunderung lernen und studieren. Bewahre sie für bösen ^h Exempel und reizender Lust, welche unschuldige Herzen verkehren; erleuchte aber ihre Seele durch deine ⁱ Weisheit, daß sie dich ^k fürchten, und vom Bösen weichen, auch sich gern ^l straffen lassen, und dadurch zur ^m Klugheit kommen, daß die Eltern ergetzet, und sie selbst durch die ⁿ Weisheit selig werden. Laß auch mich nimmer ^o verdroßsen werden, Gutes zu thun; ob ich gleich,

a) B. Weisß. 9, 5. b) Ps. 119, 58. c) Pred. 2, 21. d) Job. 1, 10. e) Ps. 8, 3. f) Sir. 51, 34. g) Sir. 39, 12. h) B. Weisß. 4, 12. i) Sir. 51, 27. k) Spr. 3, 7. l) Sprüchw. 12, 1. m) Sprüchw. 3, 4. n) B. Weisß. 9, 19. o) 2. Thess. 3, 13.

wie

Für absonderliche Personen. 541

wie andere, die viel ^a lehren, viel leiden müßte, und ^b Undanck haben sollte für meine Wohlthat. Laß mich aber allezeit mein ^c Amt redlich ausrichten, und von diesen Kleinen, im Leben, Lehr und Wandel, niemand ^d ärgern, sondern ihr Fürbild überall verbleiben. Hilff mir, o Herr! in meiner schweren Arbeit, und laß dermahleins meinen ^e Lohn im Himmel groß seyn. Segne mich und meine Schul-Arbeit überall, und erhöhe mich Betenden in Jesu Nahmen! Amen.

III.

Einer weltlichen Obrigkeit.

Ps. LXXXII, 6. Ich habe wohl gesagt, ihr seyd Götter, und allzumahl Kinder des Höchsten; aber ihr werdet sterben, wie Menschen.

Du bist, Herr Zebaoth! ein Schöpfer, ^f Richter und ^g König des Himmels und der ganzen Erde; Ich dancke dir, daß du mich auf den Stuhl der Gerechtigkeit gesetzt, und zum Stadthalter in der Regierung deines Volcks verordnet. Ich bin wohl dieser Hoheit und

a) Pred. 1, 18. b) Marc. 11, 53. c) 2. Tim. 4, 5. d) Marc. 9, 42. e) Luc. 6, 23. f) 1. B. Mos. 18, 25. Heb. 12, 23. g) Ap. Gesch. 4, 24.

Ehren

Ehren nicht werth, auch zu schwach und zu unbequem, diese schwere Bürde zu tragen; Und wenn ich gleich unter den Menschen Kindern vollkommen wäre, so gilt es doch nichts, so ich ohne die ^a Weißheit wäre, die allein von dir kommt; denn du allein giebest ^b Weißheit, und aus deinem Munde kommt Erkänntniß und Verstand; Du bist ^c groß von Rath, und mächtig von That; darum suche ich die Weißheit von dir ohne ^d Scheu mit meinem Gebet. Gib ach HErr! deinem Knecht ein ^e gehorsames Herz, daß er dein Volck richte, und verstehe, was gut und böse ist; Verleihe mir ^f Weißheit und Erkänntniß, daß ich für diesem Volck ein- und ausgehe; Sende deine ^g Weißheit, daß sie mit mir arbeite, und ich erkenne, was dir gefällt; daß ich verstehe ^h Gerechtigkeit und Recht, Trönmigkeit und allen guten Weg; daß ich dich mit Ernst fürchte, nicht hoffärtig sey, weder in meinen Worten noch Herzen, und mich nicht ⁱ überhebe über meine Brüder. ^k Reize mein Herz zu deinen Zeugnissen,

a) B. Weißh. 9, 6. b) Sprüchw. 3, 13. c) Jer. 32, 19. d) Sir. 51, 18. e) 1. Kön. 3, 5-9. f) 2. Chron. 1, 10. g) B. Weißh. 9, 10. h) Sprüchw. 2, 9. B. Weißh. 1, 1. i) 5. B. Mos. 17, 20. k) Ps. 119, 36.

und

und nicht zum Geiz, daß ich nicht ^a Geschenke nehme, und das Recht beuge; Laß mich nimmer den ^b Weg der Elenden hindern, sondern den ^c Armen gerne hören, und ihm freundlich antworten, auch dem Elenden und Dürfftigen zum Recht helfen. Laß mich keine ^d Person im Gericht ansehen, weil das Amt dein ist. Laß auch die ^e Lügner bey mir nicht gedeihen, sondern stets redliche Leute um mich seyn. Laß deine Zeugnis seyn eine ^f Regel meiner Worte und Werke, mein Licht im Finsternis, und ^g meine Rathsleute in allen schweren, finstern, und zweifelhaften Sachen. Erwecke auch, und vermehre in mir den Eifer vor deine Ehre, daß ich das ^h Beste deines Hauses suche, und ein getreuer ⁱ Pfleger, und lebendiger Pfeiler deiner Gemeinde, und ein aufrichtiger Vorsteher und Beschirmer deines heiligen Dienstes sey; daß ich dein Wort gerne höre, deine Diener liebe und ehre, und allen meinen Unterthanen das Licht des Glaubens und des Gehorsams und deiner Gebote vorhalte. Laß mich die Gewalt, die du mir gegeben hast, gebrauchen

a) 1. Sam. 12, 3. b) Amos 2, 7. c) Sir. 4, 8. d) 5. B. Mos. 1, 17. e) Ps. 101, 7. f) Gal. 6, 16. g) Ps. 119, 24. h) Ps. 122, 9. i) Esa. 49, 23.

zu Beschirmung der Frommen, und zur Straffe der Bösen! Behüte mich für jähen und unbilligen Zorn, für schändlichen Grimm und Rachgier. Neige das Herz der Unterthanen zu schuldigem Gehorsam gegen mich; Und wenn ich diese weltliche Ehre verlassen muß, so nim mich auf in dein Haus, um deines lieben Sohnes willen. Dir dem ^a König aller Könige, und HErrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, sey Ehre und ewiges Reich, Amen.

IV.

Eines Christlichen Kriegs-
Mannes.

Luc. III, 14. Da fragten ihn auch die Kriegs-Leute, und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und laßet euch begnügen an eurem Sold.

Almächtiger HErr Zebaoth! Du bist der rechte ^b Kriegs-Mann, und hast den rechtmäßigen Krieg zu Beschirmung der Unschuldigen, und zu Ausrottung der Verfolger deines Volcks eingesetzt. Du lehrest die ^c Hände der

a) 1. Tim. 6, 15, 16. b) 1. B. Mos. 15, 3. c) Ps. 144, 1.

Soldaten streiten, und ihre ^a Fäuste kriegen; Du rüftest sie mit Krafft, und machest ihre Wege ohne Wandel; Du hast auch mich zum Krieger-Mann beruffen; darum bitte ich dich demüthigst: rüste mich aus mit denen dazu nöthigen Gaben und Tugenden; HErr! Du bist mein ^b Fels, mein Burg, mein Erretter, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz; Auf dich baue und traue ich; Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf dich setzt, und dessen Vertrauen du, o HErr! bist. Laß mich niemahls verbotene Mittel gebrauchen, meiner Sache dadurch fortzuhelfen, sondern solche, die du selbst vorgeschrieben, und auch segnen wilt. Begnadige mich mit einem weisen verständigen Herren, daß ich alles mit reiffen und wohlbedachtem Rath vornehme; Laß mich alle, die über mich sind, ehren; meine Stelle, die du mir gegeben hast, wohl vertreten! Verbinde mich mit dem Bande der Liebe mit allen meines Gleichen, und laß mich ein Hertz und eine Seele seyn mit allen denen, die dich lieben, und den Glauben, und ein gutes Gewissen bey ihrem Dienst behalten!

^a) Psal 18, 35. ^b) Psal. 18, 2.

Laß mich niemand Überlast thun, noch jemand um das Seinige betrügen. Behüte mich für Fluchen, Schweren, liederlichen Worten, böser Gesellschaft, und für allem leichtfertigen Leben, auch für Spielen, Fressen und Sauffen, für Verderbung derer Dinge, die der Mensch muß zu seiner Nahrung haben, für Rauben und Stehlen, Haß und Neid, Hurerey und Unkeuschheit, Narrentheidungen, und sonst allen groben Sünden und Schanden; und laß in meinen Ohren allezeit klingen deinen ernstlichen Befehl: wenn du aus dem Lager gehst wider deine Feinde, so hüte dich für allem Bösen. Laß mich stets gedencken an mein Ende, und an das letzte Gericht, daß ich nimmer sündige, und dich meinen Gott beleidige. Mache mich unverzagt im Streit, und treibe von mir die Furcht des Todes, daß ich vor das Gesetz, deinen ^a Tempel, das Vaterland und das Regiment gegen die Feinde tapffer streite. Laß mich aber auch in meinem Christenthum einen guten ^b Kampff kämpfen, und Glauben behalten, und dir ^c getreu seyn und bleiben bis in den Tod, auch allezeit bereit

a) 2. Macc. 13, 14. b) 2. Tim. 4. 7. c) Offenb. 2, 10.

Für absonderliche Personen. 547

erfunden werden, dir zu ^a leben und zu sterben nach deinem Willen und Wohlgefallen, daß ich endlich die unverwelckliche ^b Krone der Ehre empfahe, Amen.

V.

**Eines Gewissenhaften
Kaufmanns.**

1. Thess. IV, 6. Daß niemand zu weit greiffe, noch vortheile seinen Bruder im Handel, denn der HErr ist Rächer über das alles?

HErr! Du bist groß von Rath und That; Du vermagst allein deinen Kindern zu geben, was ihnen nützlich, nöthig und selig ist. Laß mich also zeit in deinem Nahmen das ^c Netz meines Berufs auswerffen, und meinen Kaufhandel erbarlich und fruchtbar treiben; Segne meine Nahrung, und meinen Eingang und Ausgang. Ich weiß und erkenne, daß zur ^d Nahrung nicht hilft geschickt, und zum Reichthum nicht hilft klug seyn; Daß dein ^e Segen aber, o HErr! reich machet ohne Mühe; Verleihe mir derowegen im Kauffen und Verkauffen ein gerechtes und wahrhaftiges Herz, daß ich wissentlich nie

^a) Röm. 14, 7. ^b) 1. Petr. 5, 4. ^c) Luc. 5, 5. ^d) Pred. 9, 11. ^e) Sprüchw. 10, 22.

548 Zugab heiliger Andachten

mand ^a vervorthelle noch betrüge, keinen
unbilligen ^b Bucher noch Gewinn nehme,
noch meine Waar verfälsche, oder leichtfer-
tig steigere, auch keine betrügliche ^c Wag-
schale, unrechtes und falsches ^d Gewicht,
Eile, Maas oder Münz in meinem Hause
lasse gefunden werden. Laß mich aber mit
meinem ehrlichen Gewinn zu frieden seyn,
und gib mir meinen bescheidenen Theil ^e
an Nahrung. Laß mich Geld und Gut
nicht zu meiner ^f Hoffnung setzen, noch
mein ^g Hertz dran hängen. Bewahre mich
für Hoffart und Ehrgeiz, daß ich meinem
Garn nicht ^h opffere, und meinem Neth
nicht räuchere; Laß mich am allermeisten
ⁱ trachten nach deiner Gerechtigkeit; so
hoffe ich, das übrige werde mir aus deiner
milden Hand zufallen. Laß mich von dir
kauffend das ^k Gold des Worts und der se-
ligmachenden Lehre, so mit Feuer durchläu-
fert ist, daß ich selig werde. Behüte mich
für Geiz und Unbarmhertzigkeit, daß ich
mein Hertz für meinem dürfftigen ^l Bru-
der nicht zuschliesse, sondern den Armen, von
deinem mir ertheilten Segen, willig mit-

a) I. Thess. 4, 6. b) Ezech. 18, 17. c) Sprüchw. II, 1.
d) 3. B. Mos. 19, 35. e) Sprüchw. 30, 8. f) Hiob II, 20.
g) Ps. 62, II. h) Habac. I, 16. i) Matth. 6, 33. k) Off.
3, 18. l) I. Joh. 3, 17.

theile.

theile. Laß mich nicht in schändliche ^a Sorgen gerathen, sondern meine Sorge allein auf dich werffen. Lehre mich auch deinen Segen und Gaben wohl anlegen, und bewahren. Alle Lügen und Betrug laß ferne von mir seyn; Laß mich allen Menschen Wort und Glauben halten, und wieder erstatten, was ich ^b geborget habe. Beschere mir fromme und getreue Diener, die in allen Dingen mein Bestes suchen, und meinen Schaden verhüten. Behüte auch mich und meine Waaren für aller Gefahr und Schaden, zu Wasser und Lande, für Dieben, Räubern und Betrügern, die durch Ungerechtigkeit mein Gut an sich zu bringen suchen; Laß mich aber aufrichtige Käufer haben, die sich redlich betragen. Und weil die Sünde zwischen ^c Käufern und Verkäufern steckt, wie ein Nagel in der Mauer; so erweise mir die Gnade, daß ich überall aufrichtig in deiner Furcht wandele und handele, und meinem Nächsten also thue, wie ich will, daß mir die Menschen thun sollen. Nun HErr! laß mich ^d wandeln, wie du mich beruffen hast, und ^e gebiete deinem Segen, daß er überall, und in al-

a) Matth. 6, 25. b) Ps. 37, 21. c) Sir. 27, 2. d) I. Cor. 7, 17. e) 5. B. Mos. 28, 8.

lein,

lem, was ich vornehme, mit mir sey. Vergib mir alle Sünde, und laß mich wandeln auf dem Wege deiner Rechten, bis ich bey dir seyn werde ^a allezeit; Dein heiliger Nahme sey gelobet immer und ewig! Am.

VI.

Eines frommen Handwercks-Mannes.

Epr. X, 5. Wer im Sommer sammet, der ist klug; wer aber in der Erndte schläft, der wird zu schanden.

Echtraue, o Herr! von Grund meines Herzens auf dich, als den Brunnen, von dem ich allen leiblichen und geistlichen Segen erwarte; Denn ich weiß, daß du den ^b Kleinen und Großen, den Geringen und Hohen erschaffen, und setzest einen jeden in solchen Stand des Lebens, darinn er dir mit einem ruhigen und unverletzten Gewissen dienen kan; Du wilst auch, daß ich und die Meinigen mit unserer ^c Hände Arbeit uns ehrlich ernehren sollen; So gib mir dazu Wissen schafft, Verstand und nöthige Gaben, mein Handwerck gebühlich zu treiben und zu ge-

a) 1. Thess. 4, 17. b) B. Weisß. 6, 8. c) Psal. 128, 2.

brauchen. Ich weiß, daß mein Stand dir lieb und angenehm ist, denn was du ordnest, ist löblich; Du hast den ^a Schmied, Zimmermann und alle Handwerker geschaffen, auch mit Nahmen beruffen Bezaleel, und ihn erfüllet mit deinem Geist, mit Weisheit und Verstand, aller Handwercks Arbeit künstlich und vernünftig zu machen; auch ihm zugesüget Ahaliab; So hast du auch Hiram Abiss von Tyrus mit Verstand begabet, in Gold, Silber, Kupffer, Eisen, Stein und Holz, Scharlacken, Leinwand, gelber Seide, und Rosinroth zu arbeiten. Auch Paulus, dein auserwählter Apostel, ist ein Teppichmacher gewesen; Auch Jesus, dein einiger Sohn, hatte einen Zimmerman zum Pflegvater, damit du also alle Handwerker geheiliget; So heilige auch mich in allem meinem Thun, dir zur Ehre, und segne mich in meiner Hände Arbeit, daß ich habe nothdürfftig Brod und Kleider für mich und die Meinigen; Bewahre mich für Faulheit und Müßigang, für Fressen und Sauffen, daß ich nicht andern Leuten beschwerlich und verdrießlich werde Laß mich alles ohne Ver-

a) Esa. 54, 16.

druß thun, und meine Treu dir angenehm seyn. Segue das Werck meiner Hände, und laß alles, was ich in deinem Nahmen thue, wohl gerathen; Erwecke die Herzen aller frommen Leute, daß sie mich lieben, und mir Arbeit gönnen. Behüte mich auch für aller Untreu und losen Griffen, daß ich mein Gewissen damit nicht beschwere, und niemand betrüge. Laß mich niemand seine Nahrung mißgönnen, und mit dem Stücklein Brod, das du mir gönnest, zu frieden seyn. Solte es mir aber über meiner Arbeit sauer werden, so verleihe mir ein gedultiges Herz, daß ich nicht wider dich murre, sondern fest glaube, es müsse denen, die Gott lieben, alles zum Besten dienen. So erhöere mich, Herr Jesu! und laß mich mein Brod hie mit Frieden essen, bis ich zu dir in den Himmel komme, und meine Seele in deinem himmlischen Manna satt werde. Amen.

VII.

Junger Leute Andacht.

Ephes. VI. 1. Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig.

Du

Du bist heilig, o Gott! und wilt, daß auch ^a wir heilig seyn sollen. Ich dancke dir von Herzen, daß du mich durch das ^b Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes selig, und durch die Gnade Jesu Christi meines Heylandes zum Erben des ewigen Lebens gemachst; Zeige mir nun auch, o Herr! was ^c gut ist, und du von mir forderst, und laß mich wissen ^d deine Wege; denn du siehest ja, daß das ^e Tichten und Trachten des menschlichen Herzens böse ist von Jugend auf. Ich erkenne, daß ich deine ^f Rechte bishero nicht von ganzem Herzen und mit Ernst gehalten; Ich habe oft dich meinen Gott verachtet; woltest du nun ^g Sünde zurechnen, wie wolte ich denn bestehen? Darum flehe ich vor deinem Angesicht von ^h ganzem Herzen: Sey mir gnädig nach deinem Wort! Erbarme dich meiner, wie sich ein ⁱ Vater erbarmet über seine Kinder, und gedencke meiner nach deiner Barmherzigkeit, ^k die von der Welt her gewesen ist; Lehre ^l mich aber hinführo thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein

a) 1. Petr. 1, 16. b) Tit. 3, 5. c) Mich. 6, 8. d) Ps. 103, 7. e) 1. B. Mos. 8, 21. f) Ps. 119, 5. g) Ps. 130, 3. h) Ps. 119, 58. i) Ps. 103, 13. k) Ps. 25, 7. l) Ps. 143, 10.

554 Zugab heiliger Andachten

Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Gieß über mich aus den ^a Geist der Gnaden und des Gebets, daß ich allezeit ^b wache, und bete, damit ich nicht in Anfechtung falle, mich aber täglich von ganzem Herzen zu dir nahe, und heilige ^c Hände aufhebe ohne Zorn und Zweifel. O mein ^d Hort und mein Erlöser! stoß aus meinem Herzen den ^e Fürsten dieser Welt, den ^f unsauberen Geist, und errette mich vom ^g Strick dieses Jägers; laß mich aber durch den ^h Glauben, und durch das Blut deines lieben Sohnes Jesu Christi ⁱ von aller Befleckung des Fleisches und Geistes reinigen. ^k O Herr und Vater meines Lebens! behüte mich für unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste; laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämten Herzen, daß ich mich nicht zu unzüchtiger ^l leichtfertiger Gesellschaft halte, daß ich mich auch ^m enthalte von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten. Laß mich ⁿ fliehen die Lüste der

a) Zach. 12, 10. b) Matth. 26, 41. c) 1. Tim. 2, 8. d) Ps. 19, 15. e) Joh. 12, 31. f) Luc. 11, 24. g) Ps. 91, 3. h) Gal. 3, 9. 14. i) 2. Cor. 7, 1. k) Sir. 23, 4. 5. 6. l) Job. 31, 18. m) 1. Petr. 2, 11. n) 2. Tim. 2, 22.

Jugend, daß ich die Sünde nicht ^a herrschen lasse in meinem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten; sondern wisse, mein ^b Faß in Heiligkeit und Ehren zu halten, und nicht in der Lust/Seuche, wie die Heyden, so von Gott nichts wissen. Laß meinen ^c Leib allezeit bleiben einen Tempel des Heiligen Geistes; laß mich auch ^d nicht mehr von mir selbst halten, als sich gebühret, und die ^e Hofart weder in meinen Worten, noch in meinem Herzen herrschen lassen; Mit aller ^f Demuth aber und Sanftmuth wandeln dir zu allem Gefallen. Verleihe mir, daß ich mich in allem von der Welt unbefleckt halte, und lehre du mich heilsame Sitten und Erkänntnis, daß mein Herz rechtschaffen mit dir, dem Herrn meinem Gott, sey, zu ^g wandeln in deinen Sitten, und zu halten deine Gebot, daß ich von ^h Jugend auf lerne Gott fürchten, die Sünde meiden, und ein ⁱ gut Gewissen behalten; laß mich die ^k Welt durch den Glauben überwinden. Sorge auch für mich, mein Gott! denn ich habe dir meine ^l Wege befohlen, und

a) Röm. 6, 12. b) 1. Thess. 4, 4. c) 1. Cor. 6, 19. d) Röm. 12, 3. e) Job. 4, 14. f) Eph. 4, 2. g) 1. Röm. 8, 61. h) Job. 1, 10. i) Hebr. 13, 18. k) 1. Joh. 5, 4. l) Ps. 37, 5.

456 Zugab heiliger Andachten

traue auf deinen heiligen Nahmen: laß mich überall ^a fürsichtig wandeln, und dich den ^b HErrn loben, weil ich lebe. Ja HErr! mein ^c Mund soll allezeit dein Lob verkündigen, und ich will erzehlen, was du an meiner Seelen gethan hast. Gelobet sey der ^d HErr, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

VIII.

Der studierenden Jugend Andacht.

Luc. II, 52. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott, und den Menschen.

WEISER GOTT, ^e von Gnade und Barmherzigkeit! Geber aller ^f Weisheit! Ich dancke dir von Herzen, daß du mich zu einem vernünftigen ^g Menschen geschaffen, und so reichlich an Leib und Seel ^h gesegnet; auch mich nicht zu einem mühseligen Handwerck und irdischer Handthierung, sondern nach deiner heiligen Fürsichung zu dem heilsamen Studiren, und Betrachtungen der heil-

a) Eph. 5, 51. b) Psal. 146, 2. c) Psal. 145. 21. d) Ps. 41, 14. e) Ephes. 2, 4. f) Jac. 1, 5. g) 1. B. Mos. 1, 27. h) Ephes. 1, 3.

gen und ewig wählenden Sachen ^a aus-
 gesondert, ^b beruffen und geheiligt. Gib
 mir nun auch durch deine Güte, in diesem
 meinen Beruff beständig zu wandeln und
 zu verharren, auch nothwendige Gaben
 deines Heiligen Geistes, das mir anbefoh-
 lene fleißig zu untersuchen, wohl zu verste-
 hen, und treulich zu behalten: auch das zu
 deiner Ehre und meines Nächsten Aufbau-
 ung, und zu Beförderung meiner Seligkeit
 anzulegen. Laß mich alle fleischliche Weis-
 heit ^c verläugnen, die himmlische aber su-
 chen, und das ^d durch ordentliche Mittel.
 Zerschneid mein Herz ab von allen unnützen
 Dingen, und laß mich allein das suchen, das
 von mir nimmer kan ^e genommen wer-
 den. Schmücke mich überall mit dem
 Geist der Demuth, und verleihe, daß ^f ich
 nicht weiter von mir halte, denn sichs gebüh-
 ret zu halten; Schlage auch deine ^g Furcht
 tieff in mein Herz, daß sie mich von al-
 lem Bösen abziehe, und in dem Gehorsam
 deiner Gebot behalte. Hilff daß mein Herz,
 Zunge Hände, Ohren und Augen allezeit
 auf dich sehen, und die Betrachtung deiner

a) Gal. 1, 15. b) 1. Cor. 7, 15. c) Matth. 16, 24. d)
 Jacob 1, 5. e) Luc. 10, 42. f) Röm. 12, 3. g) Spr. 8, 3.

Gegenwart mir ein Saum sey wider alle Sünde, und eine Reizung zu allen Tugenden. Laß deinen guten Geist mich auf dem rechten Wege in aller Wahrheit führen, und mich lehren alles, was mir zur Seligkeit nöthig ist zu wissen, zu glauben, zu hoffen und zu thun. Beschere mir auch zeitliche Mittel, mein Studiren fortzusetzen, und zu einem glücklichen Ende zu bringen. Laß mich auch nirgends meinen Verstand, Ehre, Gewissen und Gesundheit verletzen, meinen Nächsten nimmer ärgern, und wenn ich meinen Zweck durch deine Gnade werde glücklich erreicht haben, hilf daß ich meines Vaterlandes Ehre werde, und in meinem Beruf den Glauben und gut Gewissen bis ans Ende behalte. Erhöre mich, mein Gott! um Jesu Christi willen, und hilf mir alles glücklich anfangen, selig mitteln, und freudig enden; Amen.

IX.

Wittwen und Waisen Zuflucht.

Ps. EXLVI, 9. Der Herr behütet die Fremdlinge und Waisen, und erhält die Wittwen, und lehret zurück den Weg der Gottlosen.

Mei-

Meiner ^a Augen Lust ist weg, und ich bin zur ^b Wittwen, und meine Kinder zu Waisen worden; Ich bin sehr ^c gedemüthiget und betrübet; Ach Herr Gott himmlischer Vater! Vater der ^d Waisen, und Richter der Wittwen! Meine ^e Thränen fliessen die Backen herab, und sind meine ^f Speise worden Tag und Nacht. Du mein Gott bist ^g gerecht, aber auch gnädig und barmherzig, und wendest dich zum ^h Gebet der Verlassenen. ⁱ Wende dich auch zu mir, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend; Verlass mich nicht, und thue deine ^k Hand nicht von mir ab, o Gott, mein Heil! Ich muß mit Hiob sagen: Der Herr hats ^l gegeben, der Herr hats genommen, der Nahme des Herrn sey gelobet; Laß mich aber auch nun ^m Trost finden an deinem Wort in meinem Elende, und Sorge für mich väterlich, damit ich meinen ⁿ Nachbarn nicht eine Schmach, noch ein Spott und Hohn werde denen, die um mich sind. Gib deinen verwaiseten Kindern

a) Ezech. 24, 16. b) 2. B. Mos. 22, 24. c) Ruth. I, 21.
 d) Ps. 68, 6. e) Sir. 35, 18. f) Ps. 42, 4. g) Ps. 116, 5.
 h) Ps. 102, 18. i) Ps. 25, 16. k) Ps. 27, 9. l) Hiob. I, 21.
 m) Psal. 119, 92. n) Psal. 79, 4.

Brod zu ^a essen, und Kleider anzuziehen, denn du ^b weißt, daß wir das alles bedürfen; Schaffe mir Recht, ob ich beleidiget würde, und wenn ich russe, so ^c erhöere mein Schreyen, denn du allein bist mein ^d Schutz und meine Zuflucht; Beschirme mich unter dem ^e Schatten deiner Flügel, und laß mich mit festem Herzen ^f an dir bleiben. Herr! erbarme dich meiner mit ^g ewiger Gnade, stärke und beschütze mich mit deiner mächtigen Hand in allen Trübsahlen, und tröste mich mit dem lieblichen Anblick deiner Gnade, schließ mich in die Arme deiner Barmherzigkeit, und ziere meine Seele mit dem reinen und glänzenden Kleide der Gerechtigkeit deines eingebornen Sohnes Jesu Christi. Verlaß mich auch nicht in meinem ^h Alter, und wenn ich schwach und kraftlos werde, stärke meinen schwachen Glauben, daß ich in Widerwärtigkeit nicht ungedultig werde, sondern auf dich, o Gott, mein Beschirmmer! allezeit hoffe; Du hast die ⁱ Witwe zu Sarepta in der theuren Zeit reichlich

a) 1. B. Mos. 28, 20. b) Matth. 6, 32. c) 2. B. Mos. 22, 22. d) 1. Sam. 22, 3. e) Ps. 17, 8. f) Ap. Gesch. 11, 23. g) Esa. 54, 8. h) Ps. 71, 9. i) 1. B. Kön. 17, 16.

ernehret; So gib auch mir aus Gnaden, samt den Meinigen, mein täglich Brod und zeitliche Nothdurfft; Laß mich Gnade finden in aller frommen Menschen Augen, daß sie mir in allen Trübsalen beystehen. Bewahre mich für Aufferrednern, Lasterern, deren Zunge nach Schaden trachtet, und schneidet mit Lügen, wie ein scharff Scheermesser. Laß mich aber Schlecht und Recht behüten; und wenn es dermahleins^a Abend mit mir wird werden, und die Tage meines Lebens sich neigen, so laß mich mit Frieden von himmen fahren, und cröne mich mit Gnaden und Barmherzigkeit durch Jesum Christum! Amen.

X.

Einer schwangern Ehe-Frauen tägliche Andacht.

Esa. XL, 29. Er giebet den Müden Krafft, und Stärke genug denen Unvermögenden.

Mein Herr und mein Gott! Du bißts, der mich zum heiligen Ehestand beruffen, und nun fruchtbar in meinem Hause gemacht, denn du allein machest die Unfruchtbaren wohnen in

a) Luc. 24, 29.

Hause, daß sie fröhliche Kinder-Mütter werden; gleichwohl müssen wir die Kinder mit ^a Schmerzen gebähren, und das ist unserer Sünden Schuld! Laß mich, o mein Gott und Vater, mein Creutz mit Willen tragen, und alle Bekümmerniß und Schwürigkeit, durch wahren und seligmachenden Glauben, und feste Hoffnung der fröhlichen Entbindung überwinden. Bewahre mich in diesem Zustand für aller Gefahr und Unfall, vor Erschreckung und unnüßigen Zorn, für bösen Gedanken und Einbildungen, und für alle dem, das mir oder meiner Leibes Frucht schädlich seyn könnte. Beschütle deinen ^b Engeln über mir, daß sie mich auf allen meinen Wegen begleiten, daß ich nirgends mich unvorsichtig stosse oder falle, und behüte mich gnädig für einer unzeitigen Mißgeburt. Ich weiß o Herr, daß mir nichts begegnet ohne deinem Willen, und daß denen, ^c die dich lieben, alles müsse zum Besten dienen; So gib mir Liebe zu dir, und sonst Gedult in allem; Verkürze in der Stunde meiner Noth meine Schmerzen, Angst und Bangigkeit; Wende meine Traurigkeit in Freude durch

a) 1. B. Mos. 3, 16. b) Ps. 91, 11. c) Röm. 8, 28.

Für absonderliche Personen. 563

den lieblichen Anblick einer gesunden, lebendigen und nach deinem Ebenbild geschaffenen Leibes Frucht. Ach Gott! ich bin deine arme Magd, ich hoffe auf dich beides im Leben und Sterben: Mache es mit mir, wie es dir wohlgefällt, und segne mich an Leib und Seel, auch die Frucht meines Leibes müsse für dir gebenedeyet seyn; So soll mein Herz dein ewiges Wohn-Haus verbleiben, und mein Mund soll deines Ruhms und Lobes voll werden allezeit. Erhöre mich um Jesu Christi willen! Amen.

XI.

Der Umstehenden Gebet für eine gebährende Frau.

Pred. III, 2. Geboren werden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit.

Ir ruffen dich an, o barmherziger Vater! der du keinen Wohlgefallen hast an den Schmerzen deiner Kinder, und bitten dich demüthigst, siehe an die grosse Noth, und ^a erhöre das traurige Seuffzen dieser deiner elenden Tochter und ^b Magd. Es ^c beuget sich

a) 2. B. Mos. 2, 24. b) Luc 1, 38. c) Hiob 39, 6.

564 Zugab heiliger Andachten

alles, wenn es gebähret. Erbarme dich dieser deiner Tochter, die du in deinem Sohn Jesu zu Gnaden an- und aufgenommen; Vergib ihr ihre ^a Sünden, die ihre Schmerzen möchten vergrößern, und laß sie fühlen deine Gnade in Christo Jesu, und den lieblichen Trost des Heiligen Geistes, der ihre Angst und Pein lindere und mindere, daß sie über ihr ^b Vermögen nicht versucht werde. Laß sie nicht wider deine heilige Fürsorgung murren, sondern sich deinem väterlichen Willen gern unterwerffen, und die Schmerzen der Geburt getrost übertragen. Sprich ihr tröstlich zu, daß diese ihre Schmerzen durch das Leiden deines allerliebsten Sohnes geheiligt, zur Prüfung ihres Glaubens ihr aufgelegt seyn. O Herr! das Kind ^c ist bis an die Geburt kommen, und ist keine Krafft da, zu ^d gebähren! So können wir auch ihr keine Hülffe geben. Nun hänget alles an deinem Segen, und an deiner Gnade; So neige denn zu ihr dein väterliches Herz und barmherzige Augen, stärke sie zu ihrer Erlösung, und löse auf das Band der Natur; Segne ihr Arbeiten, und gib ihr neue Stärke und Krafft zur

a) Matth. 9, 2. b) 1. Corinth. 10, 13. c) Esa. 37, 3.
d) Esa. 66, 9.

Für absonderliche Personen. 565

Geburt; Laß deine ^a Krafft in ihrer Schwachheit mächtig seyn. Wie die Augen der ^b Mägde sehen auf die Hände ihrer Frauen, so sehen unsere Augen auf deine Hülffe; Stärcke auch die zarte Leibes Frucht, die Angst und Schmerzen der Geburt zu ertragen; Bewahre sie für allem Unheil. HErr Jesu! der du des Fleisches und Blutes der Kinder theilhaftig worden, erbarme dich Mutter und Kindes, und verzeuch nicht mit deiner Hülffe, um dein selbst und um deines grossen Nahmens willen! Amen.

XII.

Bebet einer Unfruchtbaren.

Barmherziger GOTT und Vater! Kinder sind ^c deine Gabe, und Leibes Früchte dein Geschenk; Ich ^d aber gehe dahin ohne Kinder, und du hast mich ^e verschlossen, daß ich nicht gebähren kan; Ich bin wie ein durrer Baum, und du wilt mir meines ^f Leibes Früchte nicht geben. Weil du aber gnädig bist denen,

a) 2. Cor. 12, 9. n) Ps. 123, 2. c) Ps. 127, 3. d) 1. B. Mos. 15, 2. e) 1. B. Mos. 16, 2. f) 1. B. Mos. 30, 2.

566 Zugab heiliger Andachten

die deinen Nahmen lieben! und lässest das
 Angesicht derer, die dich anlauffen, nicht zu
 schanden werden; so bitte ich dich demü-
 thigst: Laß dich erbitten, lieber Vater, su-
 che mich heim wie ^a Saram, und laß mir
 nicht ^b abgehen einen Erben zu dieser Zeit,
 der uns erquicket und unser Alter versorge. Du
 kannst ja ^c überschwenglich thun über alles,
 das wir bitten und verstehen; du bist groß
 von ^d Rath, und mächtig von That, und
^e dir sind alle Dinge möglich. Der du die
 alte Saram und ^f Elisabeth fruchtbar ge-
 macht, und machest die Unfruchtbare im
 Hause wohnen, daß sie eine fröliche Kinder-
 Mutter werde! Der du den Einsamen das
 Haus voll ^g Kinder giebest, und machest
 das Weib, wie einen fruchtbaren ^h Weins-
 stock. Erhöre auch mich, daß ich ein ewig
 Gedächtniß durch Kinder zeugen nachlasse;
 so will ich meine Kinder, als das ⁱ Werk
 deiner ^k Hände, zu dir weisen, und sie auf-
 erziehen in der ^l Zucht und Vermahnung
 zu dem Herrn. Herr mein Gott! Laß
 mich nicht ^m unfruchtbar bleiben, daß ich

a) 1. B. Mos. 19, 19. b) Ruth. 4, 34. c) Eph. 3, 20. d)
 Jer. 2, 19. e) Matth. 19, 26. f) Luc. 1, 36. g) Psal. 113,
 9. h) Ps. 128, 3. i) Sir. 43, 30. k) Esa. 45, 9. l) Eph.
 6, 4. m) 1. Sam. 1, 5-6.

von Widerwärtigen nicht betrübet noch getrohet werde. Gedencke an mich, wie an ^a Rahel; Erhöre mich, daß ich fruchtbar werde, daß meine Schmach von mir genommen werde. Wilt du aber ja nach deinem allweisen Rath und Willen mir keine Kinder geben; so hilf mir durch deine Krafft, daß ich nicht scheel sehe, wenn du andern ^b Kinder die Fülle giebest, die ^c aufwachsen, wie die ausgehauene Ercker. Du allein weißt, was mir und meinem Hause nützlich ist; Ich getröste mich deines Worts: Selig ist die Unfruchtbare, die unbefleckt ist des sündlichen Bettes, dieselbe wirds genießen zur Zeit, wenn man die Seelen richten wird; Aber die fruchtbare Menge der ^d Gottlosen sind kein nütze; Selig sind die ^e Unfruchtbaren, und die Leiber die nicht gebohren, und die die Brüste die nicht gesäugert haben. Laß deine ^f Gnade mein Trost seyn, wie du deiner Magd zugesaget hast, und dich allein meines ^g Herzens Trost und Theil seyn, daß ich reich werde in guten Wercken, und mir selbst einen Schatz

a) 1. B. Mos. 30, 22. b) Ps. 17, 14. c) Ps. 144, 12.
d) B. Weisßh. 3, 13. e) Luc. 23, 29. f) Ps. 119, 92. g) Psal. 73, 26.

sammle, einen guten ^a Grund aufs Zukünftige, und endlich ergreiffe das ewige Leben. Das hilff mir, o Vater in Christo Jesu, und laß deinen gnädigen Willen und Rathen allezeit in mir geheiligt werden Amen.

XIII.

Danksagung zu Gott einer
glücklich-gewesenen Sechswöchnerin.

Herr, allmächtiger ^b Gott! Dir gebühret allein Majestät, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Du hast mich, da ich schwanger war, deine ^c Güte und Treu allezeit behüten lassen. Du hast mein Kind aus ^d Mutterleibe gezogen, und mich zur fröhlichen ^e Kinder Mutter gemacht, und mir so herrlich geholfen, daß ich meine ^f Lust an deiner Gnade sehe, und nicht mehr gedencke an die ^h Angst, um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt gebohren, das ist dein Werk, o Herr! Die ⁱ Stricke des To-

a) 1. Tim. 6, 18, 19. b) 1. Chron. 30, 10. 11. c) Ps. 40, 11. d) Ps. 22, 10. e) Ps. 113, 9. f) Ps. 149, 4. g) Mich. 7, 9. h) Joh. 16, 21. i) Ps. 116, 3.

Für absonderliche Personen. 569

des hatten mich umfassen; Ich winselte wie ein ^a Kranich und Schwalbe, und girrete wie eine Taube; Meine Augen wolten mir brechen, und um Trost war mir sehr bange; Du aber hast dich meiner herzlich angenommen, daß ich nicht verdürbe. Gelobet sey derohalben, mein ^b Hort, und der Gott meines Heyle müsse erhaben seyn! Nun ^c erkenne ich, daß du alles vermagst. Ich bin frölich über deiner Güte, daß du meine Seele ^d erkennest in der Noth. Darum lobe ich deinen ^e Nahmen, und dancke dir mit Herzen und Mund. Du hast auch mein Kind gewaschen durchs ^f Wasserbad im Wort, und hast es selig gemacht durch das Bad der Wiedergeburt, und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen du über dasselbe ausgegossen hast, durch Jesum Christum unsern Heyland, auf daß es durch desselben ^g Gnade gerecht, und ein Erbe sey des ewigen Lebens. Ich lobe dich Gott, mein Heyland! und dancke deinem Nahmen, daß du mein und meines Kindes Schutz und ^h Hülffe geworden. Stärcke nun ferner meine Kräfte, und ⁱ errette

a) Efa. 38, 14, 17. b) Ps. 18, 2, 3. c) Hiob 42, 2. d) Ps. 31, 8. e) Sir. 39, 41. f) Ephes. 5, 26. g) Tit. 3, 5. h) Sir. 50, 24. i) Ps. 107, 20.

Nu 5

mich,

mich, daß ich nicht sterbe; heile mich ^a
 Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist
 mir geholfen; Du bist meines Lebens ^b
 Krafft, darum ^c rüste mich aus mit Krafft;
 behüte ^d meine Seele, daß ich nicht erschre-
 cke für dem ^e Grauen des Nachts. Be-
 sehere mir einen frölichen und gesunden
 Kirch-Gang, und bewahre meinen ^f Ein-
 und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit.
 Hilf auch, daß ich mein Kind mit Mühe
 auferziehe, in aller ^g Zucht, und Vermah-
 nung zu dir. Laß es aufwachsen, und zu-
 nehmen an Weisheit, ^h Alter, und Gnade
 bey dir und den Menschen. Du hast das
 gute Werck in ihm angefangen; so ⁱ voll-
 führe es nun o Vater! bis auf den Tag Jes-
 su Christi. Du bist der Anfänger; so sey
 und bleibe auch der ^k Vollender seines
 Glaubens. Vollende, stärke, ^l kräftige
 und gründe es, und erhalte es zum ewigen
 Leben. Ich befehle diß mein Pfand der
 Liebe dir, meinem Gott, und mich, und
 mein Haus deiner väterlichen Bewahrung
 zu Seel und Leib. Segne uns Gott un-
 ser Gott, und erhalte uns dein väterliches

a) Jer. 17, 14. b) Ps. 27, 1. c) Ps. 18, 40. d) Ps. 121, 7.
 e) Ps. 91, 5. f) Ps. 121, 8. g) Eph. 6, 4. h) Luc. 2, 52.
 i) Phil. 1, 6. k) Ebr. 12, 2. l) 1. Petr. 5, 10.

Erbtheil, bis an den letzten Tag unsers Lebens und in Ewigkeit! Amen.

XIV.

**Demüthiges Gebet um die
Gesundheit des Leibes.**

ACH GOTT! der du bist ein Herr
über ^a Leben und Geist, und ein
^b Gott alles Fleisches, der du gie-
best Gesundheit, Leben und Segen. Ein
^c gesunder Leib ist ja besser, denn groß Gut;
der Tod ist besser, als ein siech Leben, und stes-
te Kranckheit. Ich lobsinge dir mein ^a
Schutz und mein Gott, daß du bißhero ^c
Leben und Wohlthat an mir gethan, und
dein Aufsehen meinen Oheim bewahret,
auch meinen Leib, durch deine grosse Barm-
herzigkeit, gesund erhalten; gib mir auch
hinführo nach deinem väterlichen Willen
^f Gesundheit, lange zu leben, und erbar-
me dich über mich, daß ich gesund mein ^g
Alter erlange. Lege der Kranckheiten kei-

a) 2. Maccab. 14, 46. b) Jer. 12, 27. c) Sir. 30, 16.
17. d) Psal. 59, 10. e) Hiob. 10, 12. f) Sir. 38, 14. g)
Job. 8, 10.

ne auf mich, die du auf die ^a Egyptier gelesget, denn du bist der Herr mein Arzt. Behüte mich für den Sterbe: ^b Drüsen, für Schwellst, Fieber, Hitze, giftiger Luft, Feige: Warben, Grind und Krätze, für Wahnsinn, Blindheit und Rasen des Herzens, für Reißen im Eingeweide, für einem jähen schnellen Tod; ^c Straffe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Behüte mich für Pestilenz, Schlag, schweren Gebrechen, Unsinnigkeit und dergleichen. Ich erkenne wohl, lieber himmlischer Vater! daß ich dergleichen Straffe meiner Sünden wegen so wohl, als andere verdienet; Ich bitte aber um deines ^d Nahmens willen; Sey mir gnädig nach deiner ^e Güte, und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit, und behüte mich gnädiglich für dergleichen schrecklichen Straffen. Hilff mir aber, daß ich meine Gesundheit nicht selbst verwahrlose mit Fressen und Sauffen, daraus ein ^f unordentliches Leben folget; Gib mir aber, daß ich mich ^g nüchtern und mäßig halte; Hilff, daß ich mir ^h gnügen lasse,

a) 2. B. Mos. 15, 26. b) 5. B. Mos. 28, 27. 28. c) Psal. 6, 2. d) Jerem. 14, 7. e) Psal. 51, 3. f) Ephes. 5, 18. g) 1. Pet. 4, 8. h) 1. Tim. 6, 6.

wende von mir; den falschen ^a Weg, und
gönne mir dein Gesetz, Erhalte mein ^b
Hertz bey dem einigen, daß ich deinen Na-
men fürchte; Daß ich dich lobe, weil ich le-
be und gesund bin. Laß meinen ^c Gang
gewiß seyn in deinem ^d Wort, und laß kein
Unrecht über mich herrschen. Erhalte mich
bey Leibes Kräfte, wie deinen ^e Knecht
Caleb. Verlaß mich auch nicht im ^f Al-
ter, biß ich grau werde, daß ich deinen Arm
verkündige Kindes ^g Kindern, und deine
^h Wercke preise, und je mehr und mehr
reich werde in aller Erkänntniß und Er-
fahrung; Daß ich ⁱ wandele würdiglich,
dir meinem HErrn zu allem Gefallen, und
fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch
geschickt werde mit aller Kraft nach deiner
heiligen Macht; Daß ich eine gute ^k Rit-
terschaft übe, Glauben und gut Gewissen
bewahre, mein ^l Amt treulich ausrichte,
und dessen, das du mir befohlen hast, mich
stets annehme; Und endlich zu meinen Vä-
tern hinfahre mit Freuden, und in gutem
und ruhigem Alter ^m begraben werde. Also

a) Psal. 119, 29. b) Psal. 86, 11. c) Psal. 17, 5. d)
Psal. 119, 133. e) Jos. 14, 11. f) Psal. 71, 18. g) Psal.
118, 17. h) Phil. 1, 9. i) Col. 1, 10. 11. k) 1. Tim. 1, 18.
l) 2. Tim. 4, 5. m) 1. B. Mos. 15, 15.

denn nimm o Vater! meine Seele in deine
^a Hände, und erwecke dermaleins meinen
 Leib zum ^b ewigen Leben. Erhöre mich,
 gütigster Gott! um Jesu deines Sohnes
 willen, und gewähre mich meines Gebets,
 daß ich in kindlichem Vertrauen auf deine
 grosse und unendliche Barmherzigkeit für
 dir gethan habe! Amen.

XV.

Werkliches Gebet eines
Kranken.

Klagl. III, 42. Wir haben gesündigt, und sind unge-
 forsam gewesen; darum hast du billich nicht verschonet.

HErr, mein Gott! ich habe deis-
 ner Stimme nicht ^c gehorchet, son-
 dern der Gesundheit meines Leibes
 zur Sünde und Schande mißbrauchet;
 Alle meine ^d Glieder habe ich zu Waffen
 der Ungerechtigkeit hingegeben; Daher
 kommt nun diese Straffe auf mich. Aber
 o mildreicher, gütiger und mitleidenclicher
 Gott! handle doch nicht mit mir nach
 meinen ^e Sünden, und vergilt mir nicht
 nach meiner Missethat. Ich weiß, daß du
 den lieb hast, den du züchtigest, und straffest

a) B. Weisb. 3, 1. b) Joh. 5, 24. c) Dan. 9, 10. d)
 Röm. 6, 13. 19. e) Ps. 103, 10.

einen jeglichen Sohn, den ^a du aufnimmst. Ich ^b dancke dir, daß du mich in meinen Sünden nicht plötzlich weggerafft, sondern durch diese Kranckheit mir Zeit und Raum zur Buße gegeben. Du weißt aber auch, mein Gott! daß ich ein schwaches Gefäß bin; Darum falle ich dir wehmüthig zu Fuß; Ach! sey doch nicht so ernst gegen ^c ein fliegendes Blat, und verfolge nicht einen Halm; Züchtige mich mit Massen, und laß mich über mein Vermögen nicht versuchet werden. Siehe nun an Jesum, deinen Sohn, der für alle meine Sünde genug gethan, und um meiner ^d Missethat willen zerschlagen worden. Stärcke meinen Glauben, daß ich in diesem schweren Kampf nicht verzage, sondern fest glaube, daß weder Tod noch Leben, weder Kranckheit noch Gesundheit, noch ichts mich ^e scheiden könne von deiner Liebe, welche in Christo Jesu meinem Herrn ist. Erzeige mir deine Gnade, daß diese Kranckheit mir diene zur Prüfung und Vermehrung meines Glaubens, und daß dadurch der ^f innerliche Leib täglich verneuert werde; laß mich in Gedult und still seyn hoffen auf deine

a) Hebr. 12, 6. b) Ps 119, 71. c) Hiob 13, 25. d) Esa. 53, 5. e) Röm. 8, 38. 39. f) 2. Corinth. 4, 16.

Hülffe

Hülffe und Gnade. Ich weiß **GOTT**! daß du ^a zerreiffest und wieder heilest, schlägest und verbindest, ^b tödtest und wieder lebendig machest; Ach! heile auch meinen armen und elenden Leib, und tröste meine betrübte Seele, und laß mich meinen eignen fleischlichen Willen verläugnen, und mich dir in allem ohne Murren und Widerreden ergeben, und die Schwachheit meines Fleisches durch den willigen Geist überwinden. Ach barmherziger **GOTT**! ist es dir gefällig, und mir selig, so gehe dieser bittere ^c Kelch dieses mahl von mir! daß ich mich scheue alle mein Lebenlang für solcher Betrübnis meiner Seelen; auch alle beliebte Sünde hinfort nicht mehr begehe, damit mir nicht etwas ^d ärgers widerfahre. Laß mich doch nicht sterben, mein **GOTT**! ehe ich recht angefangen dir zu dienen; noch mich in dem Grabe verwesen, ehe ich meines Erbtheils im Himmel versichert bin, du bist mein Arzt, und kauft mir wohl helfen! sende dein Wort aus, und mache mich ^e gesund, und errette mich, daß ich nicht sterbe. Ist es aber dein göttlicher Wille, daß ich dißmahl sterben, und von der Welt

a) Hof. 6, 1. b) 1. Sam. 2, 6. c) Matth. 26, 39. d) Joh. 5, 4. e) Ps. 107, 20.

abscheiden soll, so geschehe dein Wille! verkürze mir aber meine Schmerzen, und die Angst des Todes; Bewahre mich für der Anklage meines Gewissens, und für allen feurigen Pfeilen der Anfechtung des Sautans; Ziehe mein Herz ab von aller weltlichen Bekümmernis, und laß die Gedächtnis des gecreuzigten Jesu nimmer aus meiner Seelen kommen; und sein heiliges Leiden, Sterben und Verdienst mein einziger Trost seyn. Herr! laß mich sterben des Todes der Gerechten; Mache mich aus Gnaden selig, denn ich hoffe und glaube allein an dich; schreibe mir deinen Trost fest in mein Herz, daß an denen, die in Christo Jesu sind, nichts verdamniliches seyn soll. So lebe und sterbe ich dir; HERR Jesu, nimm mich auf zu dir, und führe mich nach dem Tod ins ewige Leben! Amen.

XVI.

Ein ander Gebet eines Kranken.

Dießer himmlischer Vater! ich bin wohl nicht werth, daß ich dein Kind heiße; Denn meine Sünde

a) Luc. 15, 19. 21.

gehen nur über mein Haupt, und sind mir, wie eine schwere ^a Last, zu schwer worden. Meine ^b Schuld ist groß bis in den Himmel; darum werde ich nun geplagt um meiner ^c Übertretung willen. Ich erkenne, daß du mich um meiner Sünden willen heimsuchest, und diese Krankheit zugeschieket; Es ist meiner Bosheit Schuld, daß ich so gestäupet werde, und meines Ungehorsams daß ich so gestraffet werde; Also muß ich erfahren und inne werden, was für Jammer und Herzeleid es bringet, dich den ^d HErrn verlassen, und dich nicht fürchten. Du bist gerecht, ^e HErr, und alle deine Gerichte sind gerecht. Meine schwere ^f Sünden sind durch deine Straffe erwachet, und mit Hauffen mir auf den Hals kommen, daß mir alle meine Krafft vergehet. Nun stecken deine ^g Pfeile in mir, und deine Hand drücket mich; Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinen Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meinen Sünden. Ach! gehe doch nicht ins ^h Gericht mit deinem Knecht; Gedencke nicht der ⁱ Sünden meiner Jugend und meiner Übertretung; Gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmherzig-

a) Psal. 38, 5. h) Jer. 9, 6. c) Psal. 107, 17. d) Jer. 2, 19. e) Ps. 119, 75. f) Klagl. 1, 14. g) Psal. 38, 3. h) Psal. 143, 2. i) Psal. 25, 7.

keit um deiner Güte willen. Gedencke meiner um der ^a Todes-^b Angst, auch ^b Blutes und Todes Jesu Christi willen. Erbarme dich über mich, und wirff alle meine ^c Sünde in die Tiefe des Meers. Errette mich von allen meinen Sünden, und wende deine Plage von mir, denn ich bin verschnachtet von der Straffe deiner Hand, wenn du einen züchtigest um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehret, wie von Motten; Erhöre mich GOTT! und vernimm mein Schreyen, schweige nicht über meinen Thränen, denn ich bin beyde dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter; Laß ab von mir, daß ich mich ^d erquickte, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sey; Es ist mir leid, ach HErr und Vater! daß ich des Abweichens von dir so viel gemacht. Meine ^e Untugenden haben mich von dir geschieden. Nun suchest du deinen verlohrnen ^f Groschen durch den Besess dieser Krauckheit; Du züchtigest mich, daß ich nicht mit der gottlosen Welt ^g verdammet werde. Hier liege ich, dein armes Geschöpf! Ach HErr! deine

a) Matth. 26, 38. b) Joh. 19, 34. c) Mich. 7, 19. d) Psal. 39, 11. 12. 13. 14. e) Esa. 59, 2, 29. f) Luc. 15, 8. g) 1. Cor. 11, 31.

Güte ist ewig, verlass doch nicht das ^a
 Werck deiner Hände. Zürne nicht zu sehr,
 und dencke nicht ewiglich der Sünden! Hier
^b liege ich, dein armer kranker ^c Diener!
 verstoss nicht im Zorn deinen Knecht, denn
 du bist meine Hülffe; Laß mich nicht, und
 thue nicht deine Hand von mir ab, GOTT
 mein ^d Heil! Siehe mich an, dein ^e Fleisch
 und Blut. Ach! ich habe grosse ^f Noth; Ich
 winsle wie ein Kranich und ^g Schwalbe,
 und girre wie eine Taube; Meine Augen
 wollen mir brechen; Herr! ich leide Noth,
 lindere mirs. Mein ^h Erlöser und Noth-
 helffer! Sey mir gnädig, denn ich bin ⁱ ein-
 sam und elend! die Angst meines Herzens
 ist groß, führe mich aus allen meinen No-
 then; siehe an meinen Jammer und Elend,
 und vergib mir alle meine Sünde. O Herr!
 erbarme ^k dich meiner; sprich nur ein Wort,
^l so werde ich gesund. Erquickte mich auf
 meinem Siech-Bette, und hilf mir von al-
 ler meiner Krankheit. Abba mein Vater!
 es ist dir alles möglich, überhebe mich dieses
 Kelchs; doch nicht, wie ich will; sondern,

a) Psal. 138, 8. h) Esa. 64, 10. 12. c) Luc. 2, 29. d)
 Psal. 27, 9. e) Ebr. 2, 14. f) Matth. 8, 6 g) Esa. 38, 14-
 h) Dan. 6, 27. i) Psal. 25, 16. 17. 18. k) Luc. 18, 38. l)
 Matth. 8, 8.

wie

wie du wilt. Ist es dein ^a Wille; so thu
Barmherzigkeit an mir, wie an dem ^b Hi-
rias, dem du funffzehn Jahr zu seinem Le-
ben zusatztest; Ist diese ^c Krafft nicht
zum Tode, so richte mich wieder auf; sende
dein Wort, und mache mich gesund, und er-
rette mich, daß ich nicht sterbe; Du bist mei-
nes ^d Lebens Krafft; heile mich, und ma-
che mich gesund, und hilff, daß ich auch ge-
sund bleibe in ^e Glauben, in der Liebe, und
in der Gedult. Soll ich länger leben, hilff,
daß ich Christlich lebe, nicht mir, sondern dir,
der für mich ^f gestorben und auferstan-
den ist. Soll ich aber sterben, so laß mich
deinen ^g Diener in Friede fahren. Ver-
leihe mir aber ^h Gedult, die mir nöthig ist;
Denn meine ⁱ Krafft ist nicht steinern, so ist
mein Fleisch nicht ehern. Mache mir mei-
ne Krafft erträglich, lindere mir meine
Schmerzen; Und laß diese ^k Versuchung
so ein Ende gewinnen, daß ich es ertragen
könne; Stärcke mich mit aller Krafft nach
deiner herrlichen Macht, in aller ^l Gedult,
und Langmüthigkeit mit Freuden, daß ich

a) Matth. 26, 39. b) Esa. 38, 5. c) Job. 11, 4. d) Psal.
27, 1. e) Tit. 1, 2. f) 2. Corinth. 5, 15. g) Luc. 2, 29. h)
Ebr. 10, 36. i) Job. 6, 12. k) 1. Corinth. 10, 13. l)
Coloss. 1, 11.

^a frölich sey in Hoffnung. Laß deine Kraft in meiner ^b Schwachheit mächtig seyn; Erhöre mich, und gib meiner Seelen ^c große Kraft. Ich warte auf dein Heyl von einer ^d Morgen-Wache bis zur andern; Gib mir endlich einen freudigen Muth zu sterben, und hilff, daß ich festiglich glaube, ^e IESUS sey mein Leben, und Sterben mein Gewinn, auch daß ich Lust habe abzuschneiden, und bey Christo zu seyn. Hilff mir, o HERR IESU! im Leben und Sterben, um deines Nahmens willen! Amen.

XVII.

Noch ein anderes Gebet eines Kranken.

Ich hebe meine ^f Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülffe kömmt. Meine Hülffe kömmt vom HERN, der Himmel und Erden gemacht hat. Ach HERR IESU! verbirge ^g nicht für mir dein gnädiges Angesicht; Tröste mich, und laß leuchten dein heiliges

a) Röm. 12, 12. b) 2. Cor. 12, 9. c) Ps. 138, 3. d) Ps. 130, 6. e) Phil. 1, 21. f) Ps. 121, 1. g) Ps. 51, 11.

^a Angesicht, so geneset ich. Deine ^b Augenlieder prüfen die Menschen-Kinder, und für dir ist nichts ^c verborgen. Du ^d weißt meine Trübsal, und schauest wohl mein ^e Elend und Jammer; Du erkennst mein Leid. Erhebe doch das Licht deines Antlitzes über mich, ^f siehe mich an, hilf mir, und errette mich; Dein Freund ^g Lazarus liegt hie krank. O HErr Jesu! nimm dich meiner an; tröste mich mit deiner ^h Hülffe. HErr Jesu! du ⁱ Sohn des lebendigen Gottes; Mein ^k Heyland; Mein ^l Erlöser; Mein Arzt und ^m Meister zu helfen, du bist der ⁿ HErr, der da hilffst; der HErr, der vom Tode errettet; der du die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, und die Tauben hörend gemacht, und allerley Seuchen und Kranckheiten im Volck geheilet; auch alle ^o Mäheselige und Beladene zu dir gerufen, mit dem Versprechen: ^p Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan;

a) Ps. 80, 8. b) Ps. 11, 4. c) Sir. 39, 34. d) Offenb. 2, 9. e) Ps. 10, 14. f) 2. B. Mos. 3, 7. g) Joh. 11, 3. h) Ps. 51, 14. i) Matth. 16, 16. k) Luc. 2, 11. l) Hiob 19, 25. m) Esa. 63, 1. n) Ps. 68, 21. o) Matth. 11, 28. p) Matth. 7, 7.

/ Nun komme ich zu dir in meiner Noth; laß
 / dein Leiden und Sterben meine Arzenei
 / seyn, Jesu meine ^a Sonne und meine ^b
 / Krone. Mein Herr und mein ^c Gott!
 / O Jesu, du ^d Sohn Davids, erbarme dich
 / meiner! sprich zu mir: sey getrost, ^e mein
 / Sohn! alle deine Sünde sind dir vergeben,
 / dein ^f Glaube hat dir geholfen. Herr
 / Jesu! meine ^g Krauckheit säuget mich
 / dürre aus; Meine ^h Kräfte sind vertrock-
 / net wie ein Scherben. Gedencke doch, daß
 / mein Leben ein ⁱ Wind ist; darum ruffe
 / ich zu dir um Gedult, Stärcke und Trost;
 / Gib mir deinen Heiligen Geist, der meiner
 / ^k Schwachheit aufhelfe, der die ^l Sache
 / meiner Seelen führe, mich mit Trost erfül-
 / le ^m, und mich erinnere der ewigen Gesunda-
 / heit! da der ⁿ Tod nicht mehr seyn wird,
 / noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen.
 / Mache ^o meines Jammers ein Ende. Hö-
 / re Herr meine Stimme! sey mir gnädig,
 / und erhöere mich: laß mich nicht, und thue
 / nicht von mir die Hand abe, Gott mein ^p

a) Mat. 4, 2. b) Esa. 28, 5. c) Joh. 20, 28. d) Matth.
 15, 12. e) Matth. 9, 2. f) Luc. 7, 48. 50. g) Esa. 38, 12.
 h) Ps. 22, 16. i) Hiob 7, 7. k) Röm. 8, 26. l) Klagl. 3,
 58. m) 1. Corinth. 7, 14. n) Offenb. 21, 4. o) Ps. 57, 3.
 p) Ps. 27, 9.

Herr! ^a höre mein Flehen. Herr! nimm mein Gebet an! Herr! mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht, um ^b dein selbst willen. Erhöre mein ^c Weheklagen; Mercke auf mich, wie ich so kläglich ^d zage und heule. Sey du mir ja nicht ^e schrecklich, meine Zuversicht in der Noth. Erhöre mich, Gott ^f meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet. In dieser meiner Angst ^g ruffe ich dich an: Erhöre mich, und erlöse mich; Erquickte mich auf meinem ^h Siech-Bette, und hilf mir von aller meiner Krankheit. Du siehest ja sonst an den Elenden, und der ⁱ zerbrochenes Herzens ist, und wohnest bey denen, die zerschlagenes und demüthiges ^k Geistes sind; Es ^l bricht dir ja sonst dein Herz, daß du dich unser erbarmen mußt. Erbarne dich auch über mich armen Sünder, ^m verbinde meine Schmerzen, ⁿ erquickte meine müde Seele; Reiß mich ^o aus der Noth, denn du allein alle Hülffe thust, so ^p auf Erden geschieht. ^q Stärcke mich, hilf mir, erhalte

a) Ps. 6, 10. b) Dan. 9, 19. c) 2. B. Mos. 2, 24. d) Ps. 55, 3. e) Jerem. 17, 17. f) Ps. 4, 2. g) Ps. 118, 5. h) Ps. 41, 4. i) Esa. 66, 2. k) Esa. 57, 15. l) Jer. 31, 20. m) Ps. 147, 3. n) Jerem. 31, 25. o) Ps. 25, 22. p) Ps. 74, 12. q) Esa. 41, 10.

Do s

mich

mich durch die rechte Hand deiner Gerechtigkeit, bleibe in mir. Soll ich ^a sterben, hie bin ich; soll ich aber nach deinem Wohlgefallen leben, so bringe mich väterlich wieder zu recht. O Herr Jesu! erhöre mein Seuffzen, und erbarme dich deines Knechts, um deines Namens und mitleidentlichen Hertzens willen, Amen.

XVIII.

Morgen-Gebet eines Siechen
und Krancken.

O Herr Gott, himmlischer Vater, du Gott der ^b Gedult und alles Trostes, du ^c Vater der Barmherzigkeit, Herr! meine ^d Stärke und meine Kraft, und meine Zuflucht in der Noth! Barmherzig, gnädig, gedultig, und von grosser Gnade und Treue; du ^e Arzt Israels! Als ich mich gestern legte, dachte ich, ich würde ^f nimmer aufstehen, und dennoch hat deine Allmacht meinen Dthem bewahret; Und du hilffst immerdar, daß ein jeder Tag nicht allein seine eigene ^g Plage habe; sondern auch deinen Trost; Du

a) Hiob 6. b) Röm. 15, 5. c) 2. Cor. 1, 3. d) Jer. 16, 18. e) 2. B. Mos. 15, 26. f) Hiob 7, 4. g) Matth. 6, 34.
tröstest

tröstest uns, lieber himmlischer Vater, wie
 einen seine ^a Mutter tröstet. Ich habe
 wohl eine elende ^b Nacht gehabt, die ^c
 Angst meines Herzens ist groß gewesen,
 und die Schmerzen meines kranken Lei-
 bes haben mich fast bis auf den Tod ausge-
 zogen, daß ich wie ein ^d Scherbe vertrock-
 net. Ich finde auch, daß noch zur Zeit
 Menschen ^e Hülffe ^e kein nütze ist, darum
 suche ich dich, o mein himmlischer Vater!
 in dieser meiner Noth von ganzem Herzen.
 Laß doch deine Krafft in dieser meiner
 Schwachheit ^f mächtig seyn, daß ich ge-
 stärcket werde mit aller Krafft, nach deiner
 herrlichen Macht, in aller ^g Gedult und
 Langmüthigkeit mit Freuden; hilf, daß ich
 meine Seele mit Gedult ^h fasse, daß mein
 Muth nicht matt werde, und ich in allzu gro-
 ße ⁱ Traurigkeit versinke. Ich bekenne,
 daß diese väterliche Züchtigung viel gerin-
 ger ist, denn meine Sünde, und gläube, daß
 ich gezüchtigt werde, wie dein Kind, zur ^k
 Besserung, und nicht zum Verderben.
 Darum bitte ich dich, o Herr! um ^l Ver-
 gebung. Ich empfehle wohl, was meine

a) Esa. 66, 13. b) Hiob 7, 3. c) Ps. 25, 17. d) Ps. 22,
 26. e) Ps. 60, 13. f) 2. Cor. 12, 9. g) Col. 1, 11. h) Luc. 21, 19.
 i) 2. Cor. 2, 7. k) Judith. 8, 22. l) Ps. 32, 5.

a Thaten werth seyn: laß mich aber die b
 Hitze dieser Anfechtung nicht befremden;
 lehre du dich aber zu mir, und sey deinem c
 Knecht gnädig! Du hast ja zugesaget, daß
 die deines lieben Sohnes Joch und Last auf
 sich nehmen, sollen Ruhe d finden für ihre
 Seelen. Laß mich auch solche an diesem
 Tage finden. Ach HERR! lindere mir
 meine e Schmerzen, und stärke mich mit
 Krafft aus der Höhe, willig zu leiden, was
 deine Hand mir aufgelegt: Das einige aber
 bitte ich, ach mein Gott und Vater! laß
 deine Hand nicht allzuschwer über mich
 seyn! Du weißt, daß ich ein Mensch und
 elende Creatur bin: habe doch Mitleiden
 mit diesem meinem Zustand, und erbarne
 dich mein, o Jesu! du Sohn Davids! Ich
 leide grosse Noth, f errette mich von allem
 Ubel; Geseque alle Mittel, die ich gebrau-
 che, und den Arzt, in dessen Hände ich g ge-
 fallen, weil ich wider dich gesündigt habe.
 Erhöre mich, wie den Hiskias auf seinem
 Kranck-Bette, so es dein väterlicher Wille
 // ist. Insonderheit bitte ich dich, erhalte
 // mir meinen Verstand, Sinn und Ver-
 nunfft, mit dir andächtig allezeit zu reden,

a) Luc. 23, 41. b) 1. Pet. 4, 12. c) Ps 90, 13. d) Matth
 11, 29. e) Esa. 38, 14. f) Ps 25, 22. g) Sir. 38, 15;

Für absonderliche Personen. 529

o Herr, meine Stärke! und erhöhe mich, //
wenn ich ruffe; Neige deine Ohren zu mei- //
nem ^a Gebet, und laß die freudige Stunde //
kommen, daß ich errettet von allem Ubel, //
deinem Nahmen ewig Dank sage. Im //
übrigen geschehe, o Herr! dein Wille; Ich //
trincke diesen bitteren Kelch durch deines heil- //
igen Geistes Krafft mit Gedult, mache es //
mit mir, wie du wilt, zum Leben oder zum //
Sterben: Ich weiß, daß denen, die Gott //
lieben, alles müsse zum ^b Besten dienen. //
Gib mir derowegen ein Herz nach deinem //
Willen, und erfülle meine Seele mit dem //
kräftigen Trost deines Heiligen Geistes, //
daß ich meine Hoffnung und ^c Vertrauen //
zu dir nicht wegwerffe; Mein Herz aber //
in Gedult zu dir schicke. O Herr Jesu! //
du ^d Sonne der Gerechtigkeit! laß heut //
über mich ^e leuchten dein Antlitz, und er- //
scheine mir mit deinem Gnaden-Licht, der //
ich hie im ^f Schatten des Todes liege und //
sitze. Hie liegt ein armer ^g Lazarus; ach //
Herr Jesu! tröste, und mache ihn gesund. //
Herr Jesu! der du in den Tagen deines //
Fleisches niemand von dir ungetröstet gelas- //
sen, erbarme dich meines armen und kran-

a) Ps. 88, 3. b) Röm. 8, 28. c) Ebr. 10, 35. d) Mal. 4, 2. e) Ps. 31, 17. f) Luc. 1, 79. g) Luc. 16, 20.

cken Fleisches; Ich leide Noth und Pein,
 // hilff mir! Meine ^a Krafft hat mich verlas-
 // sen; verlass du mich aber nicht mit deiner
 // heiligen Gegenwart; hilff mir auch diesen
 // Tag mit Gedult überstehen, bis ich dermahl-
 // // eins deinen Tag sehe, und mich freue. O
 // HErr GOTT Heiliger Geist! den der Va-
 // // ter und der Sohn gesandt hat, die Welt zu
 // // trösten, sprich meiner Seelen ^b freundlich
 // // zu; sey meines Herzens Krafft, und mein
 // // Trost! Und was ich selbst nicht reden kan,
 // // das bitte für mich, o JESU! bey deinem
 // // himmlischen Vater; hilff mir mein Hey-
 // // land! so werde ich genesen; das hoffe ich.
 // // HErr erhöre mich gnädig! Amen.

XIX.

Abend: Gebet eines Kranken.

NACH GOTT! der Tag hat sich genei-
 get, und es will ^c Abend werden.
 Es mehren sich aber auch ach lei-
 der! meine Schmerzen; und wie die dun-
 ckle Nacht dem Tag sein Licht nimmt, so
 nimmt sie mir auch alle meine Freude; Ich
 muß mein ^d Lager mit Thränen nessen;

^{a)} Psal 38, 11. ^{b)} Psal 90. ^{c)} Luc. 24, 29. ^{d)} Psal.
 6, 7.

und

und meine Plage ist alle Morgen und Abend neu, und der betrübten Nächte sind mir nun so viel worden. O du ^a Licht aller Menschen, Jesu Christe! bleibe doch bey mir, und weiche nicht von mir. Es möchten vielleicht Menschen meine Plage scheuen, auch bey mir einschlaffen. Ach Gott! du ^b Hüter Israel, der du nimmer schläfst noch schlummerst: ^c Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes; und weil meine Schmerzen wenig oder keinen Schlaf mir gönnen, so erhalte das süße Gedächtniß deines Namens, und deiner Lieb in meinem Herzen; und so ja, nach deinem väterlichen Willen, der Schlaf meine Schmerzen und Plage auf einen Augenblick lindern würde, laß mich auch im ^d Schlaf an dich gedanken. Die Nacht ist sonst niemands Freund; Aber jetzt ist sie mein grausamer Feind, Peiniger und Hencker. Ach Herr! der du Tag und Nacht geschaffen, auch zu aller Zeit siehst du auf die, so dich fürchten, erbarme dich über mich, deine elende und todfranke Creatur; Laß mich nicht gar versinken: Das ^e Wasser gehet mir bis an die Seele, und

a) Luc. 2, 32. b) Psal. 121, 4. c) Psal. 35. d) Psal. 4, 7. e) Psal. 69, 2.

592 Zugab heiliger Andachten

meiner Schmerzen und Plagen sind mehr, denn daß ich sie alle erzählen könnte. So weiche nicht von mir, HErr Jesu! erscheine mir aber, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, und sprich: ^a Friede sey mit euch! Sprichst du nur ein ^b Wort, so ist mir an Leib und Seele geholfen; Ich befehle dir jetzt meinen elenden Leib, meine betrübte Seele; sende deinen Engel, mich für dem Grauen des Nachts zu behüten; Und du selbst werde mir doch nicht ^c schrecklich, mein Gott! in dieser meiner Noth. Hilff, daß ich mit dir ringe, wie ^d Jacob, und dich nicht lasse, biß du mich segnest; Hier lieg ich auf meinem Bette, und schreie zu dir von ganzem Herzen: HErr Jesu! sey mir gnädig; Komm eilends herab zu mir, ehe denn ich sterbe, und gänzlich verderbe. Herr Jesu! du einiger ^e Meister zu helfen! Laß doch bald die Stunde kommen deiner heiligen Hülffe; Ich klopffe an für der Thür deiner Barmherzigkeit, HErr Jesu! thue ^f mir auf, und verstos mich nicht von deinem Angesicht. Ich weiß sonst keine Zuflucht, als allein in den Felslöchern deiner Wunden, und Steinrißen ^g deiner

a) Joh. 20, 26. b) Matth. 8, 8. c) Jer. 17, 17. d) I. B.

Mos. 32, 24. e) Esa. 63, 1. f) Matth. 7, 8. g) Hoh. 2, 14.

Gna?

Gnaden. HErr Jesu! hier kommt dein
franceses Zäublein; Nimm mich auf HErr!
und ^a verbinde mich mit deinem Trost; so
werde ich, von allem Ubel errettet, am mor-
genden Tage und bis in Ewigkeit deinen
Nahmen preisen, und wenn ich genesen, für
den Sünden mich hüten, daß solche ^b Plaz-
gen nicht ferner über mich kommen. Er-
höre mich, o HErr! denn es ist Zeit, daß du
deinem armen Israel helffest; Mache dich
auf, mir zu helfen; und was mein schwä-
cher Mund jetzt nicht mehr reden kan, wol-
lest du, o HErr Jesu! durch dein heiliges
Mitleiden ersen! Ich weiß, daß dein ^c
Herz dir bricht für meinem Leiden; so hilf
mir denn, o Jesu, meine Kraft, daß ich den
morgenden Tag frölich anschau; Thue
das mein Gott und Helfer um deines gros-
sen und wunderthätigen Nahmens willen,
und so es dir ^d gefällig, gib meinem elenden
Leib einige Ruhe, daß er sich erquickte. A-
men! Höre mich, O Jesu! Amen.

XX.

Werkliche Danksagung nach
wieder erhaltener Gesundheit.

a) Esa. 38, 14. 17. b) Psal. 39, 11. c) Jer. 31, 20. d)
Hiob. 10, 20.

pp

OGott

GOTT! man lobet ^a dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde: Du erhörst Gebet, darum kommet alles Fleisch zu dir. Ich dancke dir HErr von ganzem Herzen, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine ^b Rechte lernete. HErr! Du bist ^c gerecht: ich aber muß mich schämen, und erkenne, daß du mich nach aller deiner Gerechtigkeit mit Kranckheit heimgesüchet. Du hast mir solches zugeschiedet, um meiner ^d grossen Missethat, und um meiner starcken Sünden willen. Du hast mich ^e gedemüthiget, und versüchet, auf daß kund würde, was in meinem Herzen ist. Du hast mich ^f gezüchtiget; aber dem Tod nicht übergeben. HErr! ^g du Liebhaber des Lebens! Du hast mich als ein Vater gezüchtiget, mit ^h Lindigkeit gerichtet, und mit viel Verschonen regieret. Ich sprach: Nun muß ich zur Hölle-Pforten fahren; Ich muß nicht mehr sehen den HErrn, ja den ⁱ HErrn im Lande der Lebendigen; Nun muß ich nicht mehr schauen die Menschen,

^a) Psal. 65, 2. 3 ^b) Ps. 119, 7. ^c) Dan 9, 7. 14. ^d) Jer. 30, 15. ^e) 5. B. Weis. 8, 16. ^f) Psal. 118, 18. ^g) B. Weis. 11, 27. ^h) B. Weis. 12, 18. ⁱ) Esa. 38, 11.

ben denen, die ihre Zeit leben. Da ich aber
^a mitten in der Angst wandelte, erquicktest
 du mich. Ich sprach in meinem Zagen:
 ich bin von deinem Angesicht ^b verstoßen;
 Du aber erhörtest meines Flehens Stimm;
 Du machtest mich gesund, und hast meine
 Seele aus der Hölle geführt; Dein Zorn
 währet ein Augenblick, und du hast Lust zum
 Leben; den ^c Abend lang währet das Weis-
 nen, aber des Morgens die Freude; Du hast
 mein Klagen verwandelt in einen Reichen,
 du hast meinen Sack ausgezogen, und mich
 mit Freuden gegürtet; auf daß dir lobsing
 meine Ehre, und nicht still werde. **H**err
 mein **G**ott! ich will dir danken in Ewig-
 keit; Du hast mein ^d Gebet erhört,
 meine Thränen gesehen, und mich gesund
 gemacht; Du hast mich errettet, daß ich
 nicht stirbe; darum dancke ich dir um dei-
 ne Wunder, die du an den Menschen Kin-
 dern thust; Ich ^e opffere dir Danck, und er-
 zehle deine Werke mit Freuden. Es hat
 mich weder ^f Kraut noch Pflaster geheilet,
 sondern dein Wort, welches alles heilet!
 Denn du hast Gewalt beydes über Leben

a) Psal. 138, 7. b) Psal. 31, 23. c) Psal. 30, 6. 12, 13.
 d) 2. Kön. 20, 5. e) Psal. 107, 22. f) B. Weissb. 16, 12.

und Tod, du führest in die Hölle und wider
 heraus. Ich ^a dancke dir, daß du zornig
 gewesen bist über mich, und dein Zorn sich
 gewendet hat, und tröstest mich. Siehe!
 Gott ist mein Heil, ich bin sicher, und fürch-
 te mich nicht; Denn Gott der Herr ist
 meine Stärke und mein Heil; Ich bin si-
 cher, und fürchte mich nicht. Du hast mich
^b erquickt auf meinem Siech-Bette, und
 mir von aller Kranckheit geholffen, ^c Stri-
 cke des Todes hatten mich umfassen, und
 Angst der Höllen hatte mich troffen; Ich
 kam in Jammer und Noth; aber ich rief
 an den Nahmen des Herrn, und du hast
 meine Augen von den Thränen, meinen Fuß
 vom Gleiten, und meine Seele vom Tode
 gerissen. Meine Kranckheit ist ^d nicht zum
 Tode gewesen, sondern zu deiner Ehre. Ge-
 lobet seyst du Herr! denn du hast erhöret
 die Stimme meines Flehens; Du Herr
 bist meine Stärke, und mein Schild; auf
 dich hoffet mein Herz, und mir ist geholffen.
 Mein ^e Herz ist frölich, und ich will dir
 dancken mit meinem Lied. Ich will dir
 meine Gelübde ^f bezahlen für alle deinem

a) Esa. 12, 1. 2. b) Psal. 41, 4. c) Psal. 116, 3. 4. 8
 d) Joh. 11, 4. e) Psal. 28, 6. 7. f) Psal. 116, 14.

Volck. Ach HErr! hilf daß ich nicht mehr
^a sündige; daß mir nicht was ärgers wie-
 derfahre. Hilf HErr! daß ich mein Herz
^b reinige von aller Missethat; Mein Herz
 keusch ^c mache; und dir diene in ^d Heilige-
 keit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist.
 Behüte mich hinführo für allen bösen
 Kranckheiten; insonderheit für einem bö-
 sen schnellen Tod. Und wenn mein Stünd-
 lein vorhanden ist, laß meine Seele mit
 Freuden ausziehen, und im Friede ^e gelei-
 tet werden zu der ewigen Seligkeit, und
 Gesellschaft aller Auserwählten und Heilig-
 en im Himmel; Erhöre mich, o Gott!
 um Jesu Christi, deines geliebten Soh-
 nes willen; Dir sammt ihm, und dem
 Heiligen Geist, sey Ehre, Lob und Preis in
 Ewigkeit! Amen.

XXI.

Webet/ einem in Todes= No-
 then liegenden fürzusprechen.

N Ach HErr Jesu! ^f Du Sohn des
 lebendigen Gottes; Du HERR
 des Lebens und des Todes; Heili-

a) Joh. 5, 14. b) Sir. 38, 10. c) Jac. 4, 8. d) Luc. 1,
 75. e) Esa. 55, 12. f) Mathe. 16, 16.

ges Gottes Lamm! der du nicht Lust hast
an unserm Verderben, und gnädig verspro-
chen: wer dein Wort wird hören, soll den
a Tod nicht sehen ewiglich: Ich armer
Wurm liege hier für deinem allerheiligsten
Angesicht; und soll heute dahin gehen, wie
alle Welt, den Weg b aller Welt. Ich
sterbe des Todes, und wie das c Wasser in
die Erde verschleift, das man nicht aufhält.
Nun soll ich dem d Tod überantwortet
werden, in das bestimmte Haus aller Le-
bendigen; Denn es ist niemand, der da le-
be, und den e Tod nicht sehe; oder der sei-
ne Seele errette aus der Hölle Hand. Al-
les Fleisch verschleust, wie ein Kleid; denn
es ist der alte f Bund: wir müssen alle
sterben; der Mensch hat seine bestimmte
g Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey
dir; Du hast ihm ein Ziel gesetzt, das wird
er nicht übergehen. Ach HERR! deine
Augen sahen mich, h da ich noch unbereit
war, und waren alle Tage auf dein Buch
geschrieben, die noch werden solten, und der-
selben keiner da war. Ach Gott! sey nun
nicht ferne von mir! denn in dir i lebe, we-

a) Joh. 5, 24. b) Joh. 23, 14. 1. Kön. 2, 2. c) 1. Sam.
14, 14. d) Hiob 30, 23. e) Ps. 89, 49. f) Sir. 14, 18.
g) Hiob 14, 5. h) Ps. 139, 16. i) Ap. Gesch. 17, 28.

be und bin ich; Ich bin nacket von meiner Mutter Leibe ^a gekommen; und werde dem Leibe nach auch nacket wieder dahin fahren. Ach HErr Jesu! Ziehe aber meiner Seelen jetzt an den Rock deines Heils und deiner Gerechtigkeit. Du hast mich ja erlöst HErr, du getreuer Gott. Du hast dich mit mir verlobet in ^b Gerechtigkeit und Gericht. HERR Jesu! ich soll jetzt für Gericht; Ach kleide mich nun in weiße Seide deiner Unschuld, daß niemand meine ^c Blöße sehe. Sey, o Jesu! mein gnädiger Richter, und vergib mir alle meine Sünde. Zeige mir nun die ^d Felslöcher deiner Wunden, und Steinrißen deiner Barmherzigkeit. Ach HErr Jesu! gedencke an deinen Todes-Kampff, und blutigen Schweiß; hilf mir diesen Kelch frölich ^e trincken, auch durch deinen Beystand die Schmerzen des Todes überwinden, und frölich von himmen scheiden. In deine Hände befehle ich dir meinen Geist. HERR Jesu! nimm ^f meinen Geist auf an meinem letzten Ende; Laß die süße Gedächtniß deines Nahnens in meinem Herzen nicht verschwinden; Ich weiß wohl, daß

a) Hiob 1, 21. b) Hos. 2, 19. c) Offenb. 3, 18. d) Hohel. 2, 14. e) Matth. 26, 29. f) Ap. Gesch. 7, 59. ■

600 Zugab heiliger Andachten

der Tod der Sünden ^a Sold ist; Du aber
bist mein Leben; Darum komme ich zu dir!
weil ich geopfert werde, und die Zeit mei-
nes ^b Abschieds vorhanden ist, und ich diese
^c Hütte ablegen muß. HERR Jesu!
nimm mich auf in die Hütte des ewigen Le-
bens. Sende deinen Engel, der meine
Seele in ^d Abrahams Schoß trage; und
laß meinen ^e Tod werth gehalten seyn für
dir, und mich ^f ruhen mit Frieden in mei-
ner Kammer. HERR Jesu! du bist mein ^g
Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Laß
mich in dir, meinem ^h HERRN, sterben; und
meine Seele gebunden werden ins ⁱ Bünde-
lein der Lebendigen, bey dem HERRN mei-
nem GOTT, daß mich keine Noth ^k rühre.
HERR Jesu! erbarme dich mein, und lindere
mir die Schmerken des Todes; erlöse mich
von allem Ubel; und laß mich bald sehen
dein Heil; Ich warte auf dich: komm
mein himmlischer Bräutigam, und versetze
diese Seele in das ewige Leben; biß der
Leib auch ^l künftig aufwache zum ewigen
Leben; und ich dich mit Leib und Seel von

a) Röm. 5, 23. b) 2. Tim. 4, 6. c) 2. Pet. 1, 14. d)
Luc. 16, 9. 23. e) Ps. 116, 15. f) Esa. 57, 2. g) Phil. 1, 21.
h) Offenb. 14, 13. i) 1. Sam. 25, 29. k) B. Weißh. 3, 1.
l) Dan. 12, 47.

Ange-

Angesicht zu Angesicht sehe, komm, o Herr Jesu! bald, und errette mich von aller meiner Noth, durch einen sanften und seligen Tod, daß ich geruhig einschlaffe, und am jüngsten Tage zu deinem Bilde wieder erwache. Amen, o Jesu! Amen.

XXII.

Der Umstehenden Gebet für einen Sterbenden.

Hebr. XIII, 14. Wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir.

GHEXX! Allmächtiger Gott, du Vater der ^a Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! laß doch dein erbarmendes Angesicht sehen auf diesen sterbenden Menschen, ihn zu stärken in dem Streit und Kampff wider den Tod. Herr! hie ist kein Helfer, denn du; Ach GHEXX! vergib ihm alle seine Sünde; sprich ihn los von allen Missethaten, um Jesu Christi deines Sohnes willen; Reinige ihn durch dessen theures Blut von allen seinen Sünden; versiegele in seinem Herzen, durch den Heiligen Geist, die Gewißheit seiner Seligkeit; sprich zu seiner Seelen: sey getrost!

a) 2. Corinth. I, 3.

pp 5

deis

deine Sünde sind dir vergeben. **HERR**
 Jesu! laß dein Blut an ihm nicht verlohren
 werden; Du hast ihn ja erkauft mit deinem
 Leiden und Sterben; laß ihn dir getreu
 verbleiben, biß an den letzten Othem seines
 Lebens: Rüste ihn aus mit dem Schild des
 Glaubens, daß er alle seine geistliche Feinde
 überwinde; lindere ihm seine Noth, und
 verkürze ihm die Angst des Todes; erhöre
 unser Seuffzen, um deiner Fürbitte, Angst,
 Zittern und Zagen, und um deines Geschrey-
 es am Creutz willen; Tröste ihn, o **JESU!**
 in seiner Angst mit der Angst, Traurigkeit
 und Schmerzen, die du selbst in deinem har-
 ten Todes-Streit empfunden; Heilige sei-
 nen kalten ^a Todes-Schweiß durch deinen
 blutigen Schweiß am Delberg: erquickte
 ihn mit der Hoffnung der frölichen Auferste-
 hung seines Fleisches; Bleibe jetzt bey ihm,
 o **HERR Jesu!** denn es will Abend werden;
 und geleite ihn durch den Schatten des To-
 des in das ewige Licht und unsterbliche Le-
 ben; stärke seinen schwachen Geist, und
 mache ihn kräftig; Und wenn seine Au-
 gen nun verfinstert werden, so zünde in sei-
 nem Herzen an das Licht des seligmachen-
 den Glaubens, daß seine Seele dich anschau-

a) Matth. 26, 37. 38.

in dem Himmel; Tröste seine Seele durch deine innerliche Ansprach, und bleibe sein Fürsprecher bey deinem himmlischen Vater; laß deine Engel seine Seel in Abrahams Schoß tragen. HErr Jesu! gesegne seine Reise ins ewige Vaterland. Sey ihm und uns allen gnädig, o HErr Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Du Hochgebenedeyete Drey-Einigkeit, jetzt, in der Stunde unsers Todes, und am Tage des letzten Gerichts! Amen.

XXII.

Nochmahlige Fürbitte für
einen in letzten Zügen sich be-
findenden.

Freundlichster HErr Jesu! der du die ^a Schlüssel der Hölle und des Todes hast, wir ruffen dich an, in kindlichem Vertrauen zu deiner Gnade, über diesen deinen sterbenden Diener: Siehe an die ^b Angst seiner Seelen, der du das ^c Wehklagen der Dürfftigen erhörst; Erhöre nun auch zur ^d gnädigen Zeit: Schau

a) Offenb. 1, 18. b) 1. B. Mos. 42, 21. c) 2. B. Mos. 2, 24. d) Esa. 49, 8.

doch

doch, wie ^a bange diesem Sterbenden ist; laß ihn in dieser letzten Noth nicht ^b verzagen. Sein abgematteter Leib, und seine schwachtende Seele sehnet sich, und dürstet nach deiner heiligen Hülffe; wie gern wir auch wolten, kan unser keiner ihm helfen: Ach HErr Jesu! darum ruffen wir dich an aus allen unsern Kräften, und bitten dich flehentlich: Er hat einen grossen Kampff des Leidens: ^c Kräftige ihn, du Heyland aller Welt, und laß ihn einen guten Kampff ^d kämpffen: Thue ihn nun an mit ^e Krafft aus deiner Höhe; und stärke ihn mit allerley ^f Krafft, allen Anfechtungen des Teufels, und anderer Schreckenbilder in deiner Krafft zu widerstehen; Laß seine Sünde ihm ferner keine Furcht einjagen, welche du mit deinem Blut getilget, und deinem himmlischen Vater dafür vollkommen Abtrag gethan mit deinem theuresten Leiden und Sterben; auch mit deiner Unschuld alle seine Schulden bezahlet: Gedencke HErr Jesu! an den Bund, den er mit dir in der heiligen Tauffe gemacht; und an die Barmherzigkeit, die du ihm mit so man-

a) Klagl. I, 20. b) I. Cor. 4, 8. c) I. Pet. 5, 10. d) 2. Tim. 4, 7. e) Luc. 24, 49. f) Col. 1, 11.

chem Eyde versprochen: Die dein Wort halten, sollen ja den ^a Tod nicht schmäcken. Wir wissen nicht, ob seine Kranckheit zum Leben, oder zum ^b Tode seyn werde; Denn du vermagst auch die Todten wieder lebendig zu machen; wie vielmehr die fast tode wieder aus den Banden des Sterbens zu erretten. Wir sehen aber die ^c Angst seines Herzens, darum bitten wir dich um all das Mitleiden, so du jemahls zu den Trostlosen gehabt. Erbarme dich auch dieses Sterbenden! Tröste ihn in seiner Angst: Wir ^d schreyen zur Zeit seiner Angst zu dir, weil wir sehen, daß ihn die ^e Höllen-Angst getroffen; bedecke seine Seele, und löse ihn von den Banden, die ihn ergriffen. Der sterbende ^f Stephanus würde seinen Tod nicht so freudig angetreten haben; so du ihn, HErr Jesu, nicht voller Krafft gemachet; Laß auch solche Gnade diesem Sterbenden wiederfahren. Er ist dein so theuer erkaufttes Gut, und jetzt in der letzten Noth: Komm! es ist Zeit, daß du ihm beystehst, daß er nicht verderbe; Gib seiner ^g Seelen grosse Krafft, und hilf

a) Joh. 5, 24. b) Joh. 11, 4. c) Ps. 4, 2. Neh. 9, 27. Ps. 116, 3. d) Eph. 21, 13. e) Esa. 21, 3. f) Ap. Gesch. 6, 8. g) Ps. 138, 3.

ihm

ihm von aller ^a Kranckheit: Der du in den Tagen deines Fleisches allerley ^b Kranckheit geheilet, und alle unsere ^c Schwachheit getragen, trage auch dieses dir sterbende Schäflein in Abrahams Schoos; und so er nicht länger auf Erden bleiben soll, gedencke an seine ^d Todes-Ovaal, die er leidet; und laß ihn bald mit Freuden in den Himmel fahren! Erhebe ihn aus den ^e Thoren des Todes, und errette seine Seele vom ^f Tode: du bist ja ein Herr der vom ^g Tode errettet: Schau, wie des ^h Todes Furcht auf dieses dein armes Würmlein gefallen, und die ⁱ Stricke des Todes ihn fast umfangen: Laß ihn nun in seinem ^k Tode gestrost seyn, der du den ^l Tod für ihn verschlungen ewiglich; Errette ihn von dem ewigen ^m Tod, und versüße ihm diesen zeitlichen; Gedencke daran, wie deine ⁿ Seele betrübet gewesen ist biß in den Tod; und weil er an dich geglaubet, da er lebte; Laß ihm Gnade jezt wiederfahren, daß sein Glaube nicht wancke, da er sterben muß. Du hast ja die ^o Schmercken des Todes aufgehoben;

a) Ps. 41, 4. b) Matth. 4, 23. c) Esa. 53, 4. d) Matth. 8, 6. e) Ps. 9, 14. f) Ps. 33, 19. g) Ps. 68, 21. h) Ps. 55, 5. i) Ps. 116, 3. k) Spr. 4, 32. l) Jes. 25, 8. m) Hos. 13, 14. n) Matth. 26, 38. o) Ap. Gesch. 2, 24.

so erlöse auch diesen deinen Freund von dem Leibe seines ^a Todes: Wir seynd ^b gewiß, daß weder Tod noch Leben uns scheiden könne von der Liebe, die in dir ist; Und weil du über Tode und Lebendige ein ^c HErr bist; Laß diesen Sterbenden lebendigen Trost deines heiligen Beystandes empfinden. Hüffo HErr, daß er bis an den letzten Othem seines Lebens dir, und deinem Vater ^d gehorsam bleibe, auch durch deinen heil. Geist gestärket, alle Schmerzen des scheidenden Leibes überwinde, dir ^e getreu bleibe bis ans Ende, und ihm kein Leid geschehe ^f vom andern Tod; um deines heiligen Nahmens willen erbarme dich dieses Sterbenden: Ja HErr Jesu! um deiner Wunden und Todes willen erbarme dich über ihn; laß ihm alle deine heilige Verdienste zu statten kommen, und deine heilige Fürbitte bey deinem himmlischen Vater Gnade und ewiges Leben erwerben; Führe ihn durch das finstere Thal des Todes zum Licht aller Auserwählten im Himmel; Sprich seiner unsterblichen Seele herzlich zu, weil sein sterblicher Leib kein Wort mehr hören kan. Ach HErr Jesu! laß dein Bey-

a) Röm. 7, 24. b) Röm. 8, 38. 39. c) Röm. 14, 9. d) Phil. 2, 8. e) Offenb. 2, 10. f) Offenb. 10, 14.

den und Sterben ihm das ewige Reich des Himmels erwerben. Führe ihn aus aller seiner Todes- u. Noth bald, aus dem Reich dieser Angst zu dem Reich deiner unendlichen Freude; Laß ihn sterben im ^a Glauben: Dein Geist spricht ja: Selig seynd, die in dem HErrn ^b sterben; Und, wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christo alle ^c lebendig werden: Laß diesen Trost seine Seele erquickten, und ihn in Hoffnung der frölichen Auferstehung selig und frölich von himmen scheiden! wir befehlen ihn zu deinen treuen Händen, und glücklicher Einführung der Engel ins Haus des ewigen Friedens. Und wenn auch wir sterbliche ^d Menschen den Weg alles Fleisches werden gehen müssen; Laß Sterben ^e unsern Gewinn seyn. Dir, samt deinem Vater und Heiligen Geist sey von uns im Leben und im Tod, Lob und Danck gesagt für alle geistliche und leibliche Wohlthaten. HErr Jesu dir leben und sterben wir, dein sind auch wir tod und lebendig Amen.

^a) Ebr. 11, 13. ^b) Offenb. 14, 13. ^c) I. Corinth. 15, 22.
^d) Ap. Gesch. 14, 15. ^e) Phil. 1, 21.

XXIV.

**Wunsch der ersten Kirchen
für die Verstorbenen.**

Gott! mache, daß alle selige Seelen
ruhen mit den Heiligen und Gerechte-
ten, durch deine Gnad und Güti-
gkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Gedencke Herr unser Gott! aller Chris-
ten und alles Fleisches, deren Gedächtniß
wir begangen, oder nicht begangen haben;
Der Rechtgläubigen vom gerechten Abel
an, bis auf den heutigen Tag; laß sie ruhen
im Lande der Lebendigen, in deinem Reich,
in den Wollüsten des Paradieses, im
Schoos Abrahams, Isaacs und Jacobs,
unserer heiligen Väter; da alles Trauren,
Schmerhen und Seuffzen ferne ist; da das
Licht deines Angesichts herrschet, und ewig
scheinet. Amen.

Gedencke Herr deiner Diener und Die-
nerinnen, welche für uns hingangen mit
dem Zeichen des Glaubens, und ruhen im
Schlaff des Friedens; Wir bitten dich Herr!
gib ihnen aus Gnaden, und allen, die in
Christo ruhen, den Ort der Erquickung und
des Friedens. Amen.

Den Seelen unserer Väter und Brüder,
Da die